



DACHAU



JAHRESBERICHT 2018	3
GRÜßWORT	4
ORGANISATION.....	5
FACHBEREICHE	6
GLIEDERUNG DER FEUERWEHREN.....	7
KBM-BEREICHE.....	8
MITGLIEDER DER KREISBRANDINSPEKTION	9
PERSONELLES	11
Mitgliederstand.....	11
Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten	11
Ausgeschiedene 1. Kommandanten	12
EHRUNGEN	13
40-jährige aktive Dienstzeit.....	13
25-jährige aktive Dienstzeit.....	14
Besondere Ehrungen.....	15
Franz Bründler - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber	15
Lorenz Widmann – Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille.....	16
Verabschiedung von KBI Paul Steier	17
EINSÄTZE.....	19
AUSBILDUNG	35
Lehrgänge 2018	35
Fahrsicherheitstraining	37
Ausbildung Bahn	38
Leistungsprüfungen.....	39
Leistungsprüfungsteilnahme - Löscheinsatz	39
Leistungsprüfungsteilnahme - Technische Hilfeleistung	39
Schiedsrichter	40
Modulare Truppausbildung	41
Ausbildung „Maschinisten“	43
Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“	45
Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge in der DLK“	46
Ausbildung „Absturzsicherung“	47
Ausbildung „Schaumtrainer“	48
Ausbildung „Technische Hilfeleistung“	49
Ausbildung „Gefahrgut“	51
ATEMSCHUTZ	53
Heißausbildung im Brandcontainer	54
Träger von Chemikalienschutzanzügen	55
FUNK / FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG.....	56
Lehrgang Führungsassistent	56
Lehrgang Digitalfunk C/D	56
Funktechnik.....	56

KATASTROPHENSCHUTZ	57
Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung	57
Kreiseinsatzzentrale	57
Arbeitskreis Warnen.....	58
Hilfeleistungskontingente Feuerwehr des Landkreises.....	58
Stabsarbeit Feuerwehr	60
JUGENDFEUERWEHR	61
Mitgliederstand.....	61
Jugendleistungsprüfung	62
Kegeltturnier der Jugendfeuerwehren	63
Dienstversammlungen.....	63
FRAUENARBEIT	65
BRANDSCHUTZERZIEHUNG, -AUFKLÄRUNG.....	66
FEUERWEHRARZT	67
PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG	69
ARCHIVARBEIT	70
FAHRZEUG- UND GERÄTESTAND	71
Fahrzeuge	71
Anhänger.....	72
NEUE FAHRZEUGE IM LANDKREIS DACHAU	73
FEUERWEHR-AKTIONSTAG 2018	75
FEUERWEHRERHOLUNGSHEIM	76
VERANSTALTUNGEN 2018.....	77
Jahrestagung „Verbandsversammlung“	79
Frühjahrsdienstversammlung 2018.....	79
Herbstdienstversammlung 2018	79
Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion.....	80
Verbandsversammlungen.....	80
AKTIVITÄTEN DER KREISBRANDINSPEKTION UND DES KREISFEUERWEHRVERBANDES. 81	
ABSCHLUSS.....	84
IMPRESSUM	85

Jahresbericht 2018



Ich darf Ihnen mit unserem Jahresbericht 2018 einen kleinen Einblick in die Tätigkeit der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbands Dachau geben.

Auch 2018 war wieder ein Jahr mit vielen Ausbildungen sowie Vorbereitungen auf den Einsatzdienst. So wurden neue Lehrgänge erarbeitet und alte Lehrgänge an die geänderten Bedürfnisse im Einsatzalltag angepasst.

Es konnte auch im Jahr 2018 wieder eine Ersatzbeschaffung durchgeführt werden; der in die Jahre gekommene Gerätewagen-Messtechnik konnte durch ein neues, funktional ausgestattetes Fahrzeug ersetzt werden. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich für die Unterstützung bei unserem Landrat Stefan Löwl sowie den Damen und Herren des Kreistages.

Im letzten Jahr konnten wir mit den Jugendwarten des Landkreises Dachau unseren Partnerlandkreis Auschwitz besuchen. Die eindrucksvollen Tage in Polen werden uns noch lange in guter Erinnerung bleiben. Auch der Blick über den Tellerrand „Ausbildung der Jugendfeuerwehren in Polen“ hat uns für die eigene Jugendarbeit nützliche und praktische Erfahrungen aufgezeigt. Aber auch der Einblick in die Geschichte unserer beiden Landkreise wird uns lange im Gedächtnis bleiben.

Mit den Eindrücken aus Polen ging es in die Vorbereitungen zum Feuerwehr-Aktionstag des Landkreises Dachau in der Gemeinde Vierkirchen. Im letzten Jahr ging der Kreisfeuerwehrverband mit der Feuerwehr Vierkirchen einen ganz neuen Weg zur Ausrichtung der Jugendleistungsprüfung und des Aktionstages, hier möchte ich mich im Namen des Kreisfeuerwehrverbands sowie der Kreisbrandinspektion recht herzlich bei der Feuerwehr sowie der Gemeinde Vierkirchen für die Ausführung und Unterstützung bedanken. Wir können mit Stolz behaupten, einen ganz besonderen Tag für die Jugend und die Hilfsorganisationen des Landkreises Dachau auf die Beine gestellt zu haben.

Im Bereich der Einsätze muss die Bundesautobahn A8 erwähnt werden; hier nehmen die Einsätze so rasant zu, dass über Maßnahmen zur Verkehrslenkung mit den politischen Gremien gesprochen wurde und der Druck nicht nur über die Gemeinden, sondern auch über die Kreisbrandinspektion und die Feuerwehren deutlich erhöht wurde. So kam im Herbst 2018 die gute Nachricht aus Berlin, die A8 bekommt ein elektronisches Verkehrsleitsystem. Hier dürfen wir uns bei der Bundestagsabgeordneten Katrin Staffler recht herzlich bedanken. Durch Ihre Unterstützung kam die Bitte nach Berlin und wurde in den zuständigen Gremien behandelt.

Ich möchte ich mich für die stets sehr gute Zusammenarbeit beim Landratsamt Dachau bedanken. Aber ich möchte auch meinen Dank an die Ausbilder, Kreisbrandmeister und Kreisbrandinspektoren der einzelnen Fachbereiche aussprechen - ohne euch wäre dieser Umfang im Bereich der Ausbildung im Landkreis Dachau nicht möglich.

Franz Bründler

Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender

Grußwort

von Landrat Stefan Löwl



Blickt man auf das vergangene Jahr zurück, so blieb der Landkreis Dachau glücklicherweise von Katastrophen, Großschadensereignissen und Flächenlagen verschont. Vergleicht man jedoch die Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre, weist das Jahr 2018 mit über 2.500 Einsätzen für die Feuerwehren im Kreis den zweithöchsten Wert auf.

Es sind also die alltäglichen Ereignisse durch wachsenden Verkehr und Bevölkerung, welche die Feuerwehren in unserem pulsierenden Landkreis beschäftigt haben. Mit dem einsetzenden Berufsverkehr steigt auch die Anzahl der Einsätze exponentiell an, im Zeitraum von 7.00 bis 19.00 Uhr sind die Ehrenamtlichen am stärksten gefordert, eine Zeit zu der die meisten ihrer Arbeit nachgehen.

Mein Dank gebührt deshalb unseren vielen engagierten Feuerwehrleuten für ihre ständige Bereitschaft zum Einsatz- und Übungsdienst. Ein besonderes Dankeschön gilt aber auch den Arbeitgebern für die Freistellung ihrer Mitarbeiter zum Feuerwehrdienst sowie den Angehörigen, die das eine oder andere Mal auf ihre Liebsten verzichten müssen wenn der Alarmton erklingt oder eine Ausbildung in der Freizeit ansteht.

Die Schneekatastrophe im bayerischen Oberland Anfang dieses Jahres hat wieder deutlich gemacht, welche große Rolle die Feuerwehren im Katastrophenschutz spielen und wie viel Engagement auch für die Hilfe bei unseren Nachbarn mobilisierbar ist.

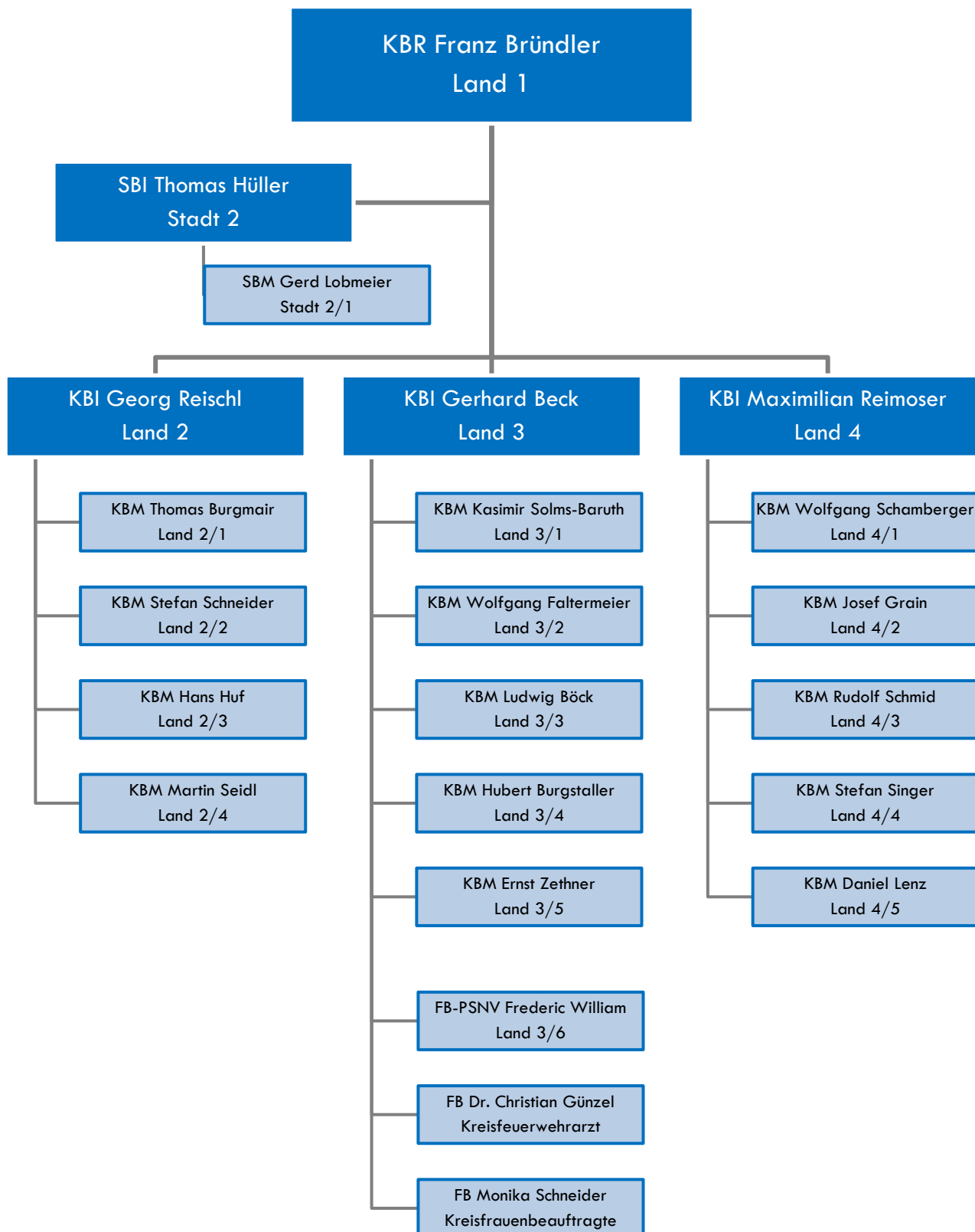
Ich bitte Sie, sich auch weiterhin für den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger im Landkreis und über die Landkreisgrenzen hinaus zu engagieren – herzliches Vergelt's Gott! Dieser Dank gilt auch für Ihre Familien und Partner sowie die Arbeitgeber, welche Ihnen diesen wichtigen Dienst für die Gemeinschaft ermöglichen.

Im Namen des Landkreises Dachau wünsche ich uns auch im Jahr 2019, dass wir von Katastrophen und größeren Schadensereignissen verschont bleiben und hoffe, dass alle, welche ehrenamtlich Dienst für unsere Gemeinschaft leisten, immer gesund von den Übungen und Einsätzen zurückkehren.

Stefan Löwl
Landrat

Organisation

der Kreisbrandinspektion



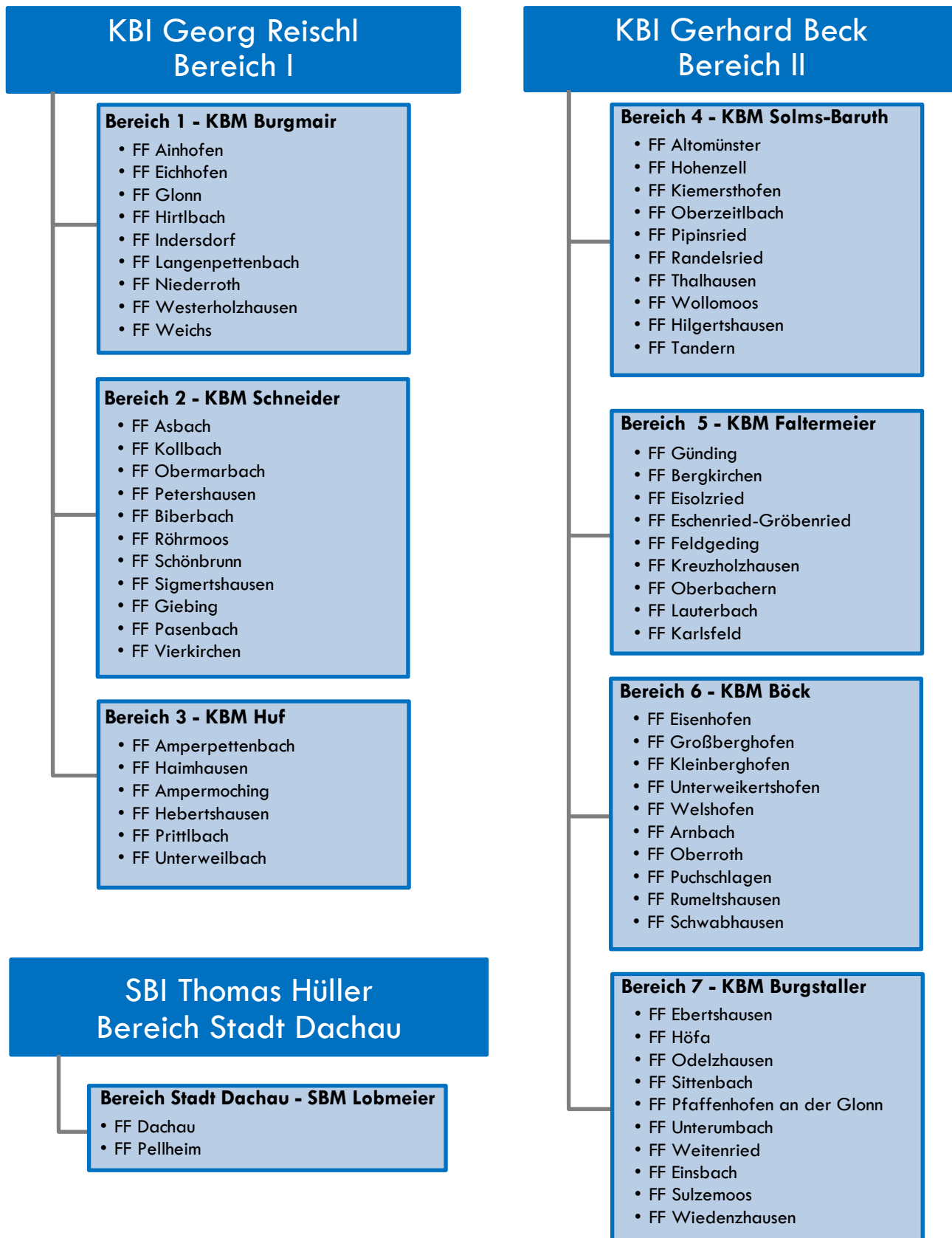
Fachbereiche

1	Fahrzeuge / Geräte / Ausrüstung / Dienstkleidung	Hans Huf
2	Sozialwesen / Vereinswesen / Versicherungsschutz / Rechtsschutz	Franz Bründler
3	Ausbildung / Lehrmaterial / Weiterbildung	Maximilian Reimoser
4	Vorbeugender Brandschutz / Vorbeugender Umweltschutz	Franz Bründler
5	Einsatz / Katastrophenschutz / Zivilschutz	Georg Reischl
6	Öffentlichkeitsarbeit / Archivwesen / Homepage	Maximilian Reimoser
7	Datenverarbeitung / Kommunikation / ILS / Funk	Martin Seidl
8	Ärztlicher Dienst und Gesundheitswesen	Dr. Christian Günzel
9	Brandschutzerziehung / -aufklärung	Monika Schneider
10	Frauenarbeit	Monika Schneider
11	Wettbewerbe	n.n.
12	Musik	n.n.
13	PSNV Feuerwehr und Seelsorge	Frederic William

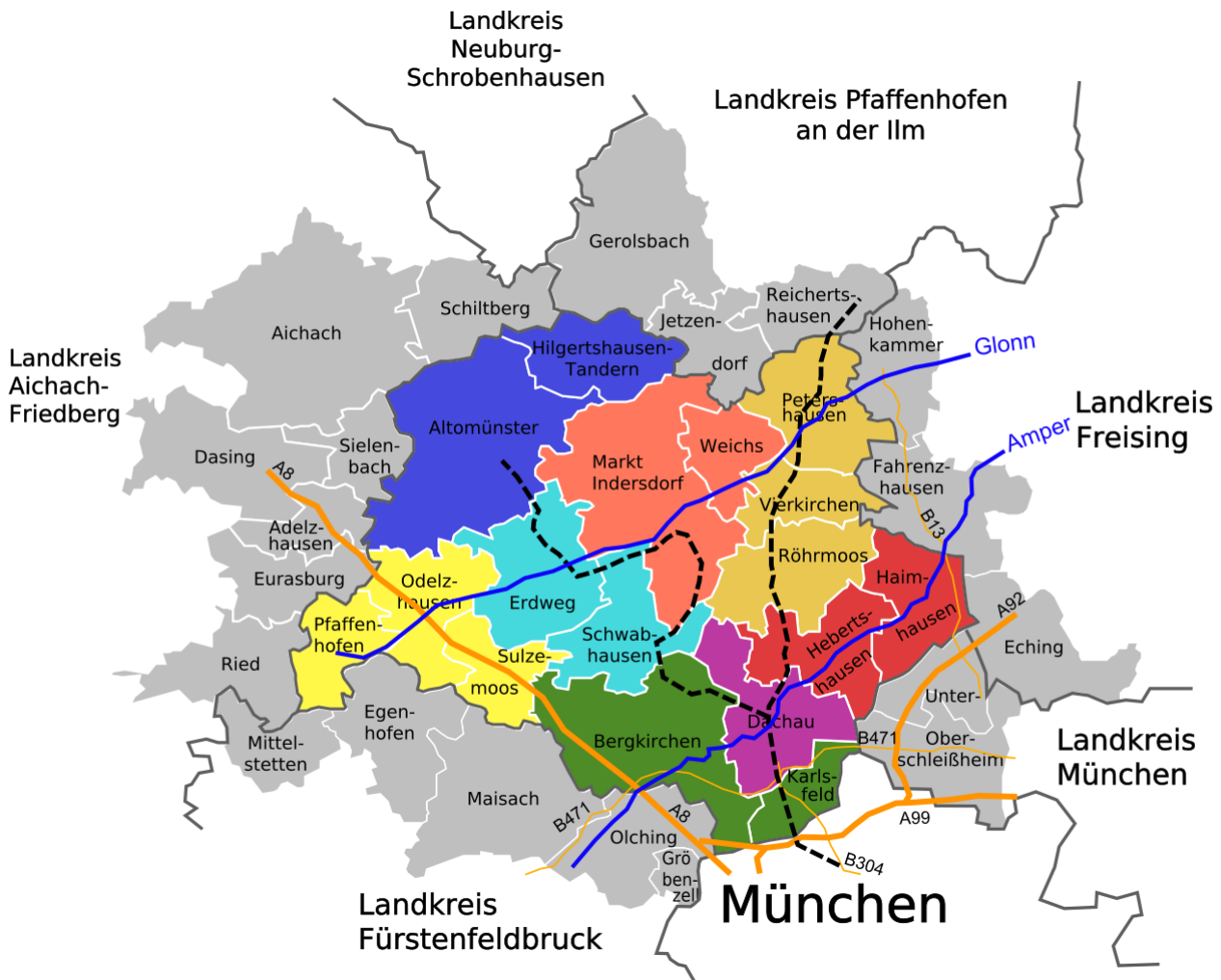


Gliederung der Feuerwehren

nach KBM-Bereichen



KBM-Bereiche



Kreisbrandinspektion Dachau

	Bründler	Land 1	Land 2/4 Seidl	Funk / UG-ÖEL
Stadt 2/1 Lobmeier	Hüller	Stadt 2	Land 3/5 Zethner	Kreisjugendwart
Land 2/1 Burgmair			Land 3/6 William	Seelsorge
Land 2/2 Schneider	Reischl	Land 2	Land 4 Reimoser	Ausbildung / Presse
Land 2/3 Huf			Land 4/1 Schamberger	Atemschutz
Land 3/1 Solms			Land 4/2 Grain	Ausbildung
Land 3/2 Faltermeier	Beck	Land 3	Land 4/3 Schmid	Ausbildung
Land 3/3 Böck			Land 4/4 Singer	Gefahrgut
Land 3/4 Burgstaller			Land 4/5 Lenz	EDV / IT
			Land 9/1 Günzel	Feuerwehrarzt

Mitglieder der Kreisbrandinspektion



Kreisbrandrat
Franz Bründler
Asbach



Kreisbrandinspektor Bereich I
Georg Reischl
Vierkirchen



Kreisbrandinspektor Bereich II
Gerhard Beck
Hohenzell



Kreisbrandmeister Bereich I
Thomas Burgmair
Markt Indersdorf



Kreisbrandmeister Bereich IV
Kasimir Solms-Baruth
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich II
Stefan Schneider
Petershausen



Kreisbrandmeister Bereich V
Wolfgang Faltermeier
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Bereich III
Hans Huf
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Bereich VI
Ludwig Böck
Eisenhofen



Kreisbrandmeister Bereich VII
Hubert Burgstaller
Unterweikertshofen



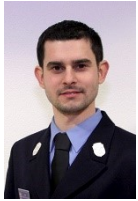
Stadtbrandinspektor
Thomas Hüller
Dachau



Stadtbrandmeister
Gerd Lobmeier
Dachau



Kreisbrandinspektor
Aus- und Fortbildung / Presse
Maximilian Reimoser
Dachau



Kreisbrandmeister Atemschutz
Wolfgang Schamberger
Dachau



Kreisbrandmeister Ausbildung
Josef Grain
Günding



Kreisbrandmeister Ausbildung
Rudolf Schmid
Markt Indersdorf



Kreisbrandmeister
Kreisjugendwart
Ernst Zethner
Eschenried - Gröbenried



Fachberater PSNV-E
Frederic William
Unterbachern



Kreisbrandmeister Gefahrgut
Stefan Singer
Markt Indersdorf



Kreisbrandmeister EDV / Einsatznach-
bearbeitung
Daniel Lenz
Vierkirchen



Kreisbrandmeister Funktechnik
Martin Seidl
Dachau



Kreisfeuerwehrarzt
Dr. Christian Günzel
Dachau



Kreisfrauenbeauftragte
Monika Schneider
Petershausen

Personelles

Mitgliederstand

67 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis Dachau haben im eigenen Wirkungskreis für den abwehrenden Brandschutz zu sorgen, sowie technische Hilfe bei Unglücksfällen und Notständen im öffentlichen Interesse zu leisten. Der notwendige Unterhalt und die Ausrüstung werden von den zuständigen Gemeinden getragen.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinden, das notwendige Einsatzpersonal wird in der Regel von den Feuerwehrvereinen gestellt.

2.492 aktive (1.239 passive) Mitglieder leisten freiwilligen Dienst in den 67 Feuerwehren des Landkreises.

Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten

FF Eichhofen – Wahl am 12.07.2018	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Markus Geißler
Wiedergewählter 2. Kommandant	Josef Heinzlmeir
FF Eschenried - Wahl am 12.03.2018	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Ernst Zethner
Wiedergewählter 2. Kommandant	Johannes Laschka
FF Feldgeding - Wahl am 06.03.2018	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Tobias Westenrieder
FF Haimhausen – Wahl am 19.01.2018	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Stefan Jänicke
Wiedergewählter 2. Kommandant	Benjamin Biely
FF Langenpettenbach – Wahl am 18.01.2018	
Neugewählter 2. Kommandant	Stefan Sulzberger
FF Oberroth – Wahl am 25.11.2018	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Daniel Haagen
Neugewählter 2. Kommandant	Thomas Plößl
FF Pellheim – Wahl am 05.03.2018	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Engelbert Metz
Wiedergewählter 2. Kommandant	Markus Fottner
FF Unterumbach – Wahl am 09.03.2018	
Neugewählter 1. Kommandant	Markus Steinhart
Neugewählter 2. Kommandant	Josef Waronitza
FF Weichs - Wahl am 19.01.2018	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Sebastian Harz
Wiedergewählter 2. Kommandant	Albert Schmid

Ausgeschiedene 1. Kommandanten

Stefan Heiß

FF Unterumbach

Den ausgeschiedenen Kommandanten gilt unser ganz besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren. Die offizielle Verabschiedung findet bei unserem Ehrenabend am 05.04.2019 statt.



Die ausgeschiedenen Kommandanten bei der offiziellen Verabschiedung anlässlich des Ehrenabends in Ried – 25.04.2018

Ehrungen

Staatliche Auszeichnungen für 25- bzw. 40-jährige aktive Dienstzeit bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau:

Auf Vorschlag der Gemeinden erhalten 23 verdiente Kameraden am 05.04.2019 die Auszeichnung für 40-jährige Dienstzeit und weitere 28 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 25-jährige aktive Dienstzeit.

Die auszuzeichnenden Feuerwehrkameraden kommen aus den Feuerwehren

Bergkirchen, Dachau, Eichhofen, Eisenhofen, Eisolzried, Eschenried, Feldgeding, Großberghofen, Haimhausen, Hebertshausen, Hohenzell, Indersdorf, Kollbach, Kreuzholzhausen, Langenpettenbach, Niederroth, Obermarbach, Odelzhausen, Pellheim, Pfaffenhofen/Glonn, Prittlbach, Puchschlagen, Sigmertshausen, Sittenbach, Schönbrunn, Schwabhausen, Tandern, Weichs und Wollomoos.

Die Verleihung der Urkunden nimmt Herr Landrat Stefan Löwl im Namen des Freistaates Bayern vor.

40-jährige aktive Dienstzeit

Hermann Barth	FF Bergkirchen
Franz Liedl	FF Bergkirchen
Michael Walter	FF Bergkirchen
Johann Zacherl	FF Bergkirchen
Wolfgang Haller	FF Dachau
Harald Eberhard	FF Dachau
Helmut Pfisterer	FF Eisenhofen
Benno Hartmaier	FF Eschenried
Georg Betz	FF Feldgeding
Konrad Bögl sen.	FF Haimhausen
Johann Schwarz	FF Langenpettenbach
Martin Kiening	FF Niederroth
Wolfgang Uden	FF Pfaffenhofen/Glonn
Gerhard Kranz	FF Prittlbach
Werner Pallauf	FF Prittlbach
Dieter Scholz	FF Prittlbach
Manfred Mangl	FF Puchschlagen
Franz Markl	FF Schönbrunn
Johann Markl	FF Schönbrunn
Heinz Straucher	FF Schwabhausen
Albert Wenger	FF Tandern
Albert Hupfauer	FF Wollomoos
Anton Kerle	FF Wollomoos

25-jährige aktive Dienstzeit

Florian Demmelmaier
 Günther Haberl
 Markus Geißler
 Thomas Hörmann
 Daniel Müller
 Sebastian Mertl
 Willi Schneider
 Konrad Bögl jun.
 Markus Hecht
 Florian Langer
 Michael Eberhardt
 Roland Salvermoser
 Martin Schmalenberg
 Florian Socher
 Ferdinand Oberauer
 Johann Kandler
 Christian Sailer
 Paul Brandhofer
 Oliver Mathis
 Jürgen Kraut
 Wolfgang Kreitmair
 Stephan Hueber
 Stefan Kottermair
 Christian Strohmaier
 Andreas Ballasko
 Michael Ballasko
 Stefan Barth
 Joachim Drexler
 Oliver Spieske

FF Dachau
 FF Dachau
 FF Eichhofen
 FF Eisolzried
 FF Feldgeding
 FF Großberghofen
 FF Großberghofen
 FF Haimhausen
 FF Hebertshausen
 FF Hebertshausen
 FF Indersdorf
 FF Indersdorf
 FF Indersdorf
 FF Indersdorf
 FF Kollbach
 FF Kreuzholzhausen
 FF Obermarbach
 FF Odelzhausen
 FF Odelzhausen
 FF Pellheim
 FF Pellheim
 FF Schönbrunn
 FF Sigmertshausen
 FF Sittenbach
 FF Vierkirchen
 FF Vierkirchen
 FF Weichs
 FF Weichs
 FF Weichs



Die Geehrten für 25-jährige Dienstzeit beim Ehrenabend – 25.04.2018

Besondere Ehrungen

Franz Bründler - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Franz Bründler ist am 01.01.1984 in die Feuerwehr Ismaning eingetreten. Bedingt durch einen Wohnortwechsel war er vom 01.02.2005 bis 30.11.2009 aktives Mitglied der Feuerwehr Aschheim, seit 30.11.2009 bis heute ist er bei der Feuerwehr Asbach im Landkreis Dachau aktiv, seit 28.02.2012 in der Funktion eines Hauptlöschmeisters.

Seither hat er unzählige Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen sowie auf Kreisebene besucht und war maßgeblich an der First-Responder-Ausbildung im Landkreis München beteiligt.

Aufgrund seines Fachwissens wurde er am 01.04.2013 zum Kreisbrandmeister für Sonderausbildungen und Vorbeugenden Brandschutz im Landkreis Dachau ernannt.

Am 02.02.2016 wurde Franz Bründler von den Kommandanten der Feuerwehren zum Kreisbrandrat gewählt, am 16.07.2016 folgte die offizielle Bestellung.

Daneben leistet Bründler aktive Mitarbeit in verschiedenen Fachbereichen des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern (Fachbereich 2 und 8). In seiner 34-jährigen Laufbahn hat er sich auf verschiedenen Ebenen mit Leib und Seele maßgeblich für das bayerische Feuerwehrwesen eingesetzt.

Im Namen und auf Antrag der Kreisbrandinspektion Dachau erhielt er für seine Verdienste das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber aus den Händen des Bezirksvorsitzenden Johann Eitzenberger verliehen.



Lorenz Widmann – Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille

Lorenz Widmann ist im Februar 1977 mit 18 Jahren in die Feuerwehr Obermarbach eingetreten. Für damalige Zeiten noch nicht üblich, hat er in den folgenden 10 Jahren neben seinem aktiven Dienst in Obermarbach zusätzlich Dienst bei der Feuerwehr Petershausen geleistet. Von 1991 bis 2008 war er als Gruppenführer in Ausbildung und Einsatzdienst tätig.

Aufgrund seiner Kenntnisse und Fähigkeiten wurde er von der Mannschaft im Jahr 2008 zum stellvertretenden Kommandanten und gleichzeitig zum 2. Vorsitzenden des Feuerwehrvereins gewählt. Jahrzehntlang hat er als Fahnenträger die Feuerwehr Obermarbach nach außen hin repräsentiert.

Besondere Höhepunkte in seiner Amtszeit waren der Bau des Gerätehauses in weitgehender Eigenleistung durch die Feuerwehr und die Beschaffung des neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs, das im Jahr 2016 in Betrieb genommen wurde. Damit konnte der bisherige Tragkraftspritzenanhänger ersetzt werden, welcher von Lorenz Widmann 20 Jahre lang bei Übungs- und Einsatzfahrten kostenlos mit seinem Traktor gezogen und dabei sogar meistens selbst gefahren wurde.

Am 01.01.2018 hat Widmann seinen aktiven Dienst beendet und den Nachfolgern in seinen Ämtern ein gut bestelltes Feld übergeben.

Im Namen und auf Vorschlag der Feuerwehr Obermarbach wurde Lorenz Widmann für seinen jahrzehntelangen Dienst zum Wohle der Bevölkerung mit der Bayerischen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet.



Verabschiedung von KBI Paul Steier

Am 18.10.2018 wurde Paul Steier im Rahmen einer kleinen Feierstunde nach über 21 Jahren offiziell aus der Kreisbrandinspektion Dachau verabschiedet. Hierzu waren neben Vertretern von Landratsamt und Gemeinde auch die Kommandanten der Gemeinde Erdweg sowie die Mitglieder von Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband geladen. Steier ist zum 31.05.2018 auf eigenen Wunsch vom Amt des Kreisbrandinspektors zurückgetreten, seine Funktion hat Gerhard Beck übernommen.

In Ihren Laudationes ließen Landrat Stefan Löwl, Bürgermeister Christian Blatt und Kreisbrandrat Franz Bründler Steiers langjährige Feuerwehrkarriere Revue passieren und zollten ihm hierfür großen Dank und Anerkennung. Paul Steier trat 1974 als aktives Mitglied in die Feuerwehr Feldgeding ein. Nach dem erfolgreichen Besuch entsprechender Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen wurde er zum stellvertretenden Kommandant der Feuerwehr Feldgeding gewählt. Durch einen Wohnortwechsel trat Steier 1983 als aktives Mitglied der Feuerwehr Eisenhofen bei. Auch hier übernahm er eine Führungsposition und wurde 1993 zu deren Kommandant gewählt. Aufgrund seines Fachwissens und Engagements wurde Paul Steier am 01.01.1997 zum Kreisbrandmeister und am 15.08.2010 zum Kreisbrandinspektor bestellt. Bis zur Bestellung als Kreisbrandinspektor war er Kommandant der Feuerwehr Eisenhofen, daneben ist er bereits seit 1996 Schiedsrichter im Landkreis.

Als Kreisbrandinspektor war er für den westlichen Teil des Landkreises Dachau zuständig, zu dessen Zuständigkeitsbereich auch ein Teilstück der vielbefahrenen Bundesautobahn A8 gehört. Dort musste Steier in der Funktion des Einsatzleiters bei Bränden und Verkehrsunfällen seine Fähigkeiten immer wieder unter Beweis stellen.

Als Würdigung für sein langjähriges Engagement erhielt Paul Steier 2015 bereits das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens verliehen, die höchste staatliche Auszeichnung für den besonderen Einsatz um das Feuerwehrwesen. Im Rahmen seiner Verabschiedung wurde Steier als Überraschung noch eine weitere Auszeichnung zuteil. Kreisbrandrat Franz Bründler verlieh ihm auf Antrag der Kreisbrandinspektion Dachau das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.





Paul Steier bekommt von KBR Franz Bründler das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold verliehen – 18.10.2018



Im Rahmen der Verbandsversammlung wird Hubert Burgstaller zum Vertreter der Vereinsvorstände im Kreisfeuerwehrverband gewählt – 14.03.2018

Einsätze

Die Feuerwehren wurden 2018 zu den verschiedensten Arten von Einsätzen alarmiert. Diese reichten von Technischen Hilfeleistungen, über Verkehrsunfälle und Brände bis hin zur Menschen- und Tierrettung.

Die Gesamtzahl belief sich auf 2.512 Einsätze (Vorjahr 2.309);

Diese gliedern sich in

433	Brandeinsätze
1.378	Technische Hilfeleistungen
64	Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen
32	Sicherheitswachen
388	Fehlalarme
217	Sonstige Tätigkeiten

Dabei wurden insgesamt 21.546 Feuerwehrdienstleistende (Vorjahr 21.125) eingesetzt; die Gesamteinsatzstunden betrugen 24.215 (Vorjahr 25.269).

Dazu einige Auszüge aus den Einsatzberichten:

02.01.2018 – Bus kracht bei Einsbach gegen Baum

Zum Verkehrsunfall mit einem Bus wurden gegen 8.12 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Ein Linienbus ist auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Einsbach und Sulzemoos gegen einen Baum gekracht. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Busfahrer eingeklemmt und musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Da der Bus auf der Fahrerseite keine Türe besitzt, gestalteten sich die Rettungsarbeiten sehr aufwendig und dauerten über eine Stunde. Anschließend wurde der Verletzte mit einem Rettungshubschrauber zur weiteren Behandlung in eine Klinik verbracht. Glücklicherweise befanden sich außer dem Fahrer keine Fahrgäste an Bord.

10.01.2018 – Stadtbrand in Karlsfeld

Am späten Nachmittag wurde die Feuerwehr Karlsfeld mit dem Stichwort „Brand Rauchentwicklung im Freien“ in die Münchner Straße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte waren an den Außenseiten eines Stadls deutliche Rauchschwaden sichtbar, im Inneren konnte der erste Angriffstrupp größere Mengen an brennendem Stroh und diverse Holzteile ausfindig machen. Zur weiteren Unterstützung wurde die Alarmstufe entsprechend erhöht und die Helfer der Feuerwehr Dachau mit an die Einsatzstelle beordert. Bei der anschließenden Brandbekämpfung kamen drei C-Rohre und diverse Trupps unter Atemschutz zum Einsatz. Das Feuer war nach rund einer Stunde weitestgehend abgelöscht.

18.01.2018 – Lastwagen überschlägt sich bei Einsbach

Schwere Folgen hatte Sturm Friederike für einen Lastwagenfahrer. Auf der Staatsstraße 2054 zwischen Überacker und Einsbach drückte eine Windböe den LKW nach rechts von der Fahrbahn ab, wo sich der leere 7,5-Tonner im angrenzenden Acker überschlug. Durch den Überschlag wurde der Lastwagen stark beschädigt und der Lenker im Fahrerhaus eingeklemmt – er musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Der Verletzte wurde vom Rettungsdienst in ein Münchner Krankenhaus gefahren, da der Hubschrauber wegen des starken Windes nicht starten konnte.



Ein Bus kracht zwischen Einsbach und Sulzemoos gegen einen Baum, der Fahrer muss befreit werden –
02.01.2018



Brennendes Stroh in einem Stadl in Karlsfeld – 10.01.2018

11.02.2018 – Zimmerbrand in Dachau fordert ein Todesopfer

Mit dem Stichwort „privater Rauchmelder ausgelöst, Brandrauch wahrnehmbar“ wurde die Feuerwehr Dachau um 6.34 Uhr in die Eschenrieder Straße gerufen. Vor Ort stellte sich ein Zimmerbrand heraus, die Wohnung wurde von einer pflegebedürftigen Person bewohnt. Ein Trupp drang unter schwerem Atemschutz umgehend zur Personensuche sowie dem Löschangriff in die völlig verrauchte Wohnung vor. Kurz darauf wurde er von einem weiteren Atemschutztrupp bei der Personensuche unterstützt. Leider wurde der Bewohner tot aufgefunden, die Flammen waren schnell gelöscht. Nach einer Stunde konnten die insgesamt 25 Feuerwehrkräfte von der Einsatzstelle abrücken. Zurück im Gerätehaus gab es noch eine gemeinsame Nachbesprechung um das Erlebte besser verarbeiten zu können.

12.02.2018 – Tragischer Verkehrsunfall am Rosenmontag

Am Rosenmontag wurden Feuerwehr und Rettungsdienst um 22.50 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Staatsstraße 2050 zwischen Indersdorf und Langenpettenbach alarmiert. Ein Opel Corsa und ein Renault Megane sind frontal miteinander kollidiert. Während die beiden Insassinnen des Renaults ihr Fahrzeug verletzt selbst verlassen konnten, musste der Opel-Fahrer von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden. Durch die Kräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes wurden sofort Reanimationsmaßnahmen eingeleitet. Diese waren erfolgreich, so dass der Schwerverletzte anschließend mit dem Hubschrauber in eine Münchner Klinik geflogen werden konnte. Leider erlag er dort in der Nacht seinen Verletzungen. Die beiden Frauen aus dem Renault wurden mit Rettungswägen ebenfalls in umliegende Krankenhäuser gebracht. Gegen 1.45 Uhr konnten die letzten Kräfte die Einsatzstelle verlassen.

15.02.2018 – Schwerer Verkehrsunfall bei Weitenried

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2052 nahe Weitenried sind kurz nach 6.00 Uhr drei Personen verletzt worden. Der Fahrer eines VW Polo ist auf die Gegenspur geraten und frontal mit einem entgegenkommenden Opel zusammengeprallt. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde der VW-Lenker mit schwersten Verletzungen vom Rettungshubschrauber in eine Münchner Klinik eingeliefert. Die beiden Insassen des Opels wurden mit leichteren Verletzungen in die Krankenhäuser Dachau und Fürstenfeldbruck verbracht. Zur Klärung der Unfallursache wurde ein Sachverständiger mit der Erstellung eines unfallanalytischen Gutachtens beauftragt. Neben Rettungsdienst und Polizei waren die Feuerwehren Pfaffenhofen a.d. Glonn, Weitenried und Egenhofen im Einsatz. Sie unterstützten bei der Personenrettung und übernahmen die Ausleuchtung und Absicherung der Einsatzstelle.

17.02.2018 – Tödlicher Verkehrsunfall auf schneebedeckter Fahrbahn

Auf der Staatsstraße 2052 nahe Weitenried hat sich erneut ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, dabei wurden zwei Personen mittelschwer und eine tödlich verletzt. Gegen 12.30 Uhr sind ein Toyota und ein BMW in einem Waldstück bei schneebedeckter Fahrbahn zusammengestoßen. Während die beiden Insassen des BMW nach der medizinischen Erstversorgung mit mittelschweren Verletzungen in ein Krankenhaus verbracht werden konnten, wurde die Lenkerin des Toyota durch die Wucht des Aufpralls in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und tödlich verletzt. Der Feuerwehr blieb die traurige Aufgabe, die Leiche mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Wrack zu bergen. Zur Betreuung der Angehörigen sowie der Einsatzkräfte wurde ein Kriseninterventionsteam aus Augsburg an die Einsatzstelle geordert. Neben Rettungsdienst und Polizei waren die Feuerwehren Pfaffenhofen a.d. Glonn, Weitenried, Egenhofen, Baidlkirch, Eismannsberg und Ried im Einsatz. Die Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen und Regierungsbezirke hinweg klappte dabei sehr gut. Während der Rettungs- und Aufräumarbeiten musste die Staatsstraße in beiden Richtungen gesperrt werden. Erst gegen 16.30 Uhr konnte die Straße nach der Räumung durch einen Schneepflug wieder für den Verkehr freigegeben werden.



Ein Zimmerbrand in Dachau forderte ein Todesopfer – 11.02.2018



Bei einem Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2052 nahe Weitenried wurden zwei Personen mittelschwer und eine tödlich verletzt – 17.02.2018

24.02.2018 – Zimmerband in Karlsfeld

„Brandgeruch im Gebäude“ – so lautete die Einsatzmeldung gegen 8.15 Uhr für die Feuerwehr Karlsfeld. Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Meldung, aus einer Wohnung im 1. Obergeschoss des Mehrfamilienhauses am Frühlingsplatz drang bereits dichter Rauch. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz ging zur Brandbekämpfung in die Wohnung vor, gegen 8.40 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Als Brandursache wurden angebrannte Speisen ausgemacht. In der Brandwohnung befand sich glücklicherweise niemand, da das Treppenhaus rauchfrei war wurden vorsorglich alle weiteren Bewohner informiert und gebeten das Haus zu verlassen.

17.03.2018 – Schwerer Verkehrsunfall zwischen Pfaffenhofen und Oberzeitlbach

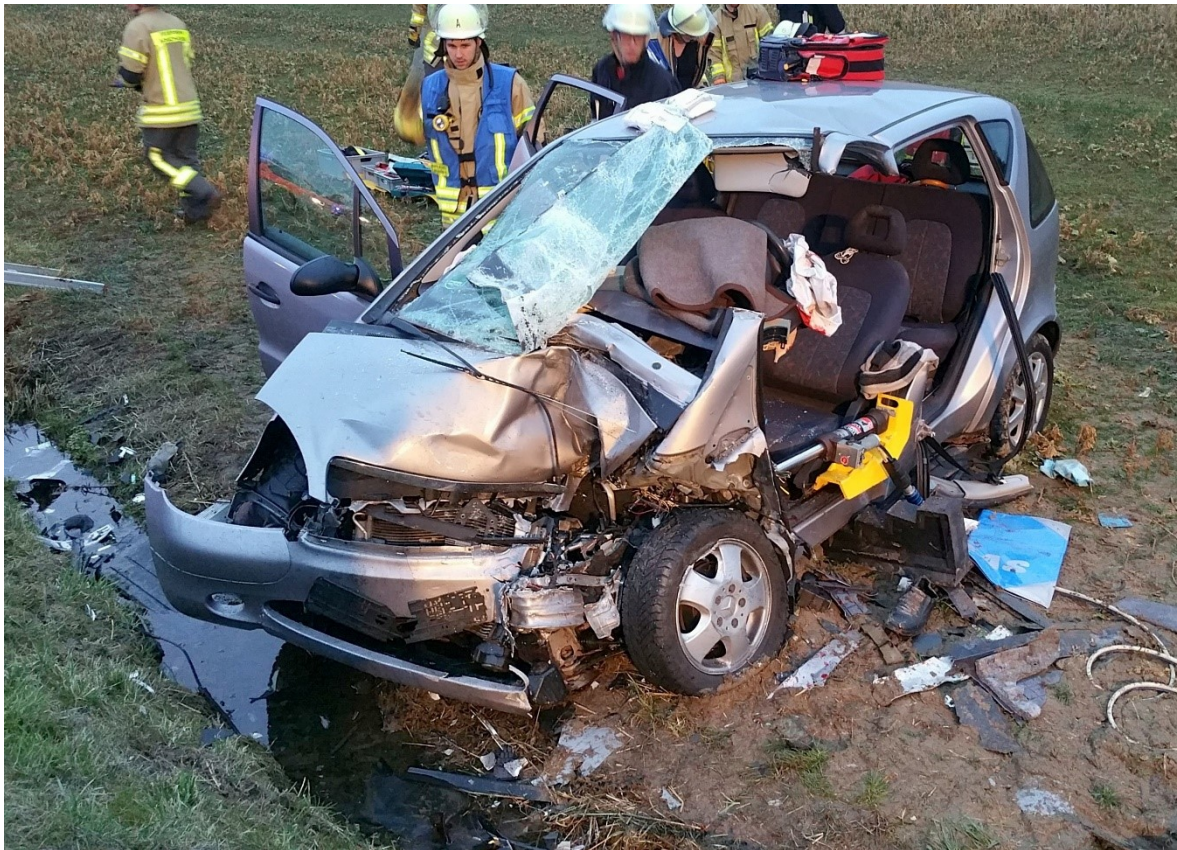
Die Feuerwehren aus Adelzhausen, Altomünster, Oberzeitlbach, Odelzhausen und Wollomoos wurden zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Staatsstraße 2047 alarmiert. Zwischen Pfaffenhofen und Oberzeitlbach kam es zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW. Hierbei wurden drei Personen schwer verletzt, zudem waren zwei davon in Ihrem PKW eingeklemmt. Nach dem Eintreffen der ersten Feuerwehreinsatzkräfte aus Altomünster an der Unfallstelle, übernahmen diese die Sicherung der PKWs und haben die technisch aufwendige Rettung eingeleitet. Mit mehreren Rettungsgeräten konnten die beiden Personen aus den Fahrzeugwracks befreit werden. Der ebenfalls alarmierte Rettungsdienst wurde bei der Patientenversorgung durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützt. Während der gesamten Einsatzdauer war die Staatsstraße 2047 vollständig gesperrt. Nach gut vier Stunden konnten die letzten Einsatzkräfte der Feuerwehr Altomünster wieder in ihr Gerätehaus einrücken.

13.04.2018 – Sattelzug mit Gefahrgut verunfallt auf der A8

„Unfall mit Gefahrgut-LKW auf der A8“ – so lautete die Einsatzmeldung für ein Großaufgebot von Rettungskräften um 0.16 Uhr. Ein LKW-Lenker ist mit seinem Gefahrgut-Sattelzug auf der A8 zwischen der Anschlussstelle Sulzemoos und dem Parkplatz Fuchsberg nach rechts von der Fahrbahn abgekommen, hat die Leitplanke durchbrochen und ist in der Böschung zum Stehen gekommen. Der Fahrer blieb glücklicherweise unversehrt und konnte sein Fahrzeug selbst verlassen. Da jedoch eine Beschädigung des Tankaufliegers, in dem ein entzündbarer und giftiger Stoff gelagert war, nicht ausgeschlossen werden konnte, rückte neben den örtlichen Feuerwehkräften auch der Gefahrgutzug des Landkreises an. Nachdem die Autobahn in Fahrtrichtung München gesperrt und der Brandschutz sichergestellt war, ging ein Trupp in Chemikalienschutzanzügen zum Unfallfahrzeug vor, um dieses auf eine mögliche Leckage zu erkunden. Nach kurzer Zeit konnte jedoch Entwarnung gegeben werden, lediglich der Kraftstofftank des Fahrzeugs war aufgerissen und Dieselkraftstoff ist ins Erdreich gelangt. In der Zwischenzeit ist ein Tankfahrzeug des Spediteurs eingetroffen, welches schließlich den Gefahrstoff aus dem verunfallten Auflieger abgepumpt hat. Danach wurde der Sattelzug mit zwei Autokränen wieder auf die Fahrbahn gehoben und abgeschleppt. Insgesamt waren 152 Feuerwehkräfte im Einsatz.

24.05.2018 – Schwerer Verkehrsunfall in Vierkirchen

In den frühen Morgenstunden gegen 2.30 Uhr kam ein PKW im Ortsbereich Vierkirchen von der Fahrbahn ab. Die Fahrerin verlor innerorts in einer Kurve die Kontrolle über Ihr Fahrzeug und kam von der Kreisstraße DAH 9 ab, das Fahrzeug prallte daraufhin gegen eine Straßenlaterne. Die durch die Kollision schwer verletzte Fahrerin wurde mit hydraulischem Rettungsgerät in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst befreit. Mit dem Rettungshubschrauber, der auf dem nahe gelegenen Sportplatz landen konnte, wurde die PKW-Lenkerin in ein Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr übernahm das Ausleuchten und Absichern der Einsatzstelle.



Schwerer Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2047 zwischen Pfaffenhofen und Oberzeitlbach – 17.03.2018



Unfall mit einem Gefahrgut-LKW auf der A8 bei Sulzemoos – 13.04.2018

20.07.2018 – Schwerlastkran überschlägt sich auf der A8

Zu einem schweren Verkehrsunfall ist es gegen 12.00 Uhr auf der A8 gekommen. Der Lenker eines 45-Tonnen schweren Autokrans verlor zwischen Odelzhausen und Adelzhausen die Kontrolle über sein Fahrzeug und geriet ins Schleudern. In Folge überschlug sich der Kran zweimal bevor er auf der rechten Fahrspur sowie der angrenzenden Böschung seitlich zum Liegen kam. Der Fahrer wurde dabei mittelschwer verletzt und in seiner Kabine eingeklemmt und musste von Feuerwehr und THW mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten, die sich bis zum Sonntagmorgen um 0.30 Uhr hinzogen, musste die A8 in Fahrtrichtung Stuttgart immer wieder zeitweise komplett gesperrt werden. Auf der A8 sowie den Umleitungsstrecken bildeten sich kilometerlange Staus mit stundenlangen Verzögerungen.

14.08.2018 – Brand in Odelzhausener Kaufhaus

Kurz nach 5.00 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst in die Marktstraße nach Odelzhausen alarmiert, in einem Kaufhaus für Schreib- und Spielwaren ist es zu einem Brand gekommen. Im Laden selbst befanden sich zu dieser Uhrzeit keine Personen, auch die Bewohner der darüber liegenden Wohnungen konnten das Gebäude glücklicherweise unverletzt verlassen. Ein Trupp der Feuerwehr drang unter schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr in das Gebäude vor und konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Durch die Rauchentwicklung wurde der Laden jedoch stark in Mitleidenschaft gezogen. Mit einer Wärmebildkamera wurde noch mehrfach nach versteckten Glutnestern gesucht.

16.08.2018 – Brand eines Spänebunkers in Bergkirchen

Zum einem Brand in Bergkirchen wurde gegen 11.30 Uhr ein Großaufgebot der Feuerwehr alarmiert. Der Spänebunker einer Schreinerei ist in Brand geraten, infolge dessen kam es zu einer massiven Rauchentwicklung. Mehrere Trupps drangen unter schwerem Atemschutz in das Gebäude vor, um das Feuer unter Kontrolle zu bringen und den kompletten Bunker auszuräumen. Wegen der sommerlichen Temperaturen mussten die Atemschutzträger nach ihrer schweißtreibenden Arbeit regelmäßig ausgetauscht werden, weitere Kräfte wurden dazu nachgefordert. Die angrenzenden Bereiche des Betriebs wurden regelmäßig mit der Wärmebildkamera kontrolliert, um eine Ausbreitung zu verhindern. Insgesamt waren neben Rettungsdienst und Polizei ca. 50 Feuerwehrkräfte im Einsatz.

30.08.2018 – PKW bei Indersdorf von S-Bahn erfasst

Ein Großaufgebot von Rettungskräften wurde gegen 14.00 Uhr nach Ried bei Indersdorf alarmiert. An einem unbeschränkten Bahnübergang ist es zu einem Zusammenstoß zwischen einer S-Bahn und einem PKW gekommen. Die Richtung Indersdorf fahrende Bahn hat den PKW auf der Fahrerseite erfasst, durch die Wucht des Aufpralls wurde dieser ca. 50 Meter weit in eine angrenzende Fläche geschleudert. Die Lenkerin des Kia war alleine im Fahrzeug, sie wurde in dem stark deformierten Wrack eingeklemmt und musste von den Feuerwehren Indersdorf und Röhrmoos mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde die Schwerverletzte mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik zur weiteren Behandlung geflogen. In der S-Bahn befanden sich zum Unfallzeitpunkt ca. 40 Fahrgäste, von denen glücklicherweise keiner verletzt wurde – lediglich eine Person kollabierte. Die Insassen wurden von der Feuerwehr Vierkirchen aus dem Zug befreit und in einer nahegelegenen Gaststätte untergebracht, von wo sie schließlich abtransportiert wurden. Im Einsatz waren neben Rettungsdienst, Polizei und THW die Feuerwehren aus Indersdorf, Röhrmoos, Vierkirchen, Schwabhausen, Eisenhofen, Dachau und Karlsfeld sowie die UG-ÖEL – kurz nach 16.00 Uhr konnten die letzten von Ihnen wieder von der Schadenstelle abrücken. Die beteiligten Einsatzkräfte und Betroffenen wurden im Anschluss von der Psychosozialen Notfallversorgung betreut.



Ein umgestürzter Schwerlastkran auf der A8 führte zu kilometerlangen Staus – 20.07.2018



Personenbefreiung nach einem Zusammenstoß zwischen einem PKW und einer S-Bahn in Ried bei Markt Indersdorf – 30.08.2018

04.09.2018 – Brand einer Wachsmaschine in Deutenhausen

Zu einem Brand im Bergkirchner Ortsteil Deutenhausen wurde gegen 8.05 Uhr die Feuerwehr alarmiert. In einem Fachgeschäft für Imkereibedarf ist eine Wachsmaschine in Brand geraten, das Feuer drohte auf das gesamte Gebäude übergreifen. Mehrere Trupps drangen unter schwerem Atemschutz in die Betriebsräume vor, um das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Aufgrund des Brandumfangs beim Eintreffen der ersten Kräfte und der baulichen Situation, wurden weitere Feuerwehren nachalarmiert. Die angrenzenden Bereiche des Gebäudes wurden regelmäßig mit der Wärmebildkamera kontrolliert, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern und ausschließen zu können.

12.09.2018 – Tödlicher Verkehrsunfall bei Ampermoching

Um 6.09 Uhr wurden die Feuerwehren Ampermoching, Röhrmoos und Haimhausen zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen und einer eingeklemmten Person alarmiert. Ein silberfarbener BMW fuhr aus Ampermoching kommend in Richtung Lotzbacher Kreisverkehr. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden VW und infolge dessen zu einer frontalen Kollision mit einem Ford, der hinter dem VW fuhr. Beim Eintreffen der ersten Kräfte wurde die eingeklemmte Person durch Ersthelfer bereits aus dem Fahrzeug befreit. Aufgrund der fehlenden Vitalfunktionen wurde sofort mit Reanimationsmaßnahmen begonnen, die nach Eintreffen des Rettungsdienstes gemeinsam fortgeführt wurden. Leider blieben diese erfolglos, so dass der Notarzt am Ende nur noch den Tod des Verletzten feststellen konnte.

29.11.2018 – Schwerer Verkehrsunfall zwischen Odelzhausen und Wiedenzhausen

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden um 7.00 Uhr der Rettungsdienst sowie die Feuerwehren Odelzhausen, Sulzemoos und Wiedenzhausen alarmiert. Aus noch ungeklärter Ursache hat sich auf der Staatsstraße 2051 zwischen Odelzhausen und Wiedenzhausen ein BMW X5 überschlagen und kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Der schwerverletzte Fahrer musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden und wurde nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst mit einem Hubschrauber zur weiteren Behandlung in ein Münchner Klinikum geflogen.

06.12.2018 – Brand eines Buses und mehrerer LKW

Um 18.36 Uhr wurde die Feuerwehr Dachau zu einem LKW-Brand in der Ostenstraße alarmiert. Noch während der Anfahrt war Feuerschein zu sehen und bei der Leitstelle wurden per Notruf „mehrere brennende LKWs“ gemeldet. Daraufhin wurde die Alarmstufe erhöht und die Nachbarwehren aus Pellheim und Günding alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein abgestellter Bus sowie ein LKW in Vollbrand standen. Weitere, in unmittelbarer Nähe, parkende Lastwagen wurden von den Flammen bedroht und vier davon auch leicht beschädigt. Die Einsatzkräfte nahmen mehrere C-Rohre vor und bekämpften die meterhohen Flammen von drei Seiten. Parallel zu den unter schwerem Atemschutz erfolgten Löschmaßnahmen wurden einige der LKW aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich gefahren.

26.12.2018 – Zimmerbrand am 2. Weihnachtsfeiertag

„Zimmerbrand in Oberzeitlbach“ hieß es am zweiten Weihnachtsfeiertag gegen 9.00 Uhr für die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst. Im 1. Obergeschoss eines Wohngebäudes ist ein Nachtspeicherofen in Brand geraten. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz drang in das Gebäude vor und löschte den Entstehungsbrand innerhalb kürzester Zeit ab. Aufwendiger gestalteten sich dagegen die Nachlöscharbeiten, da das Feuer bereits in den darunterliegenden Fehlboden eingedrungen war.

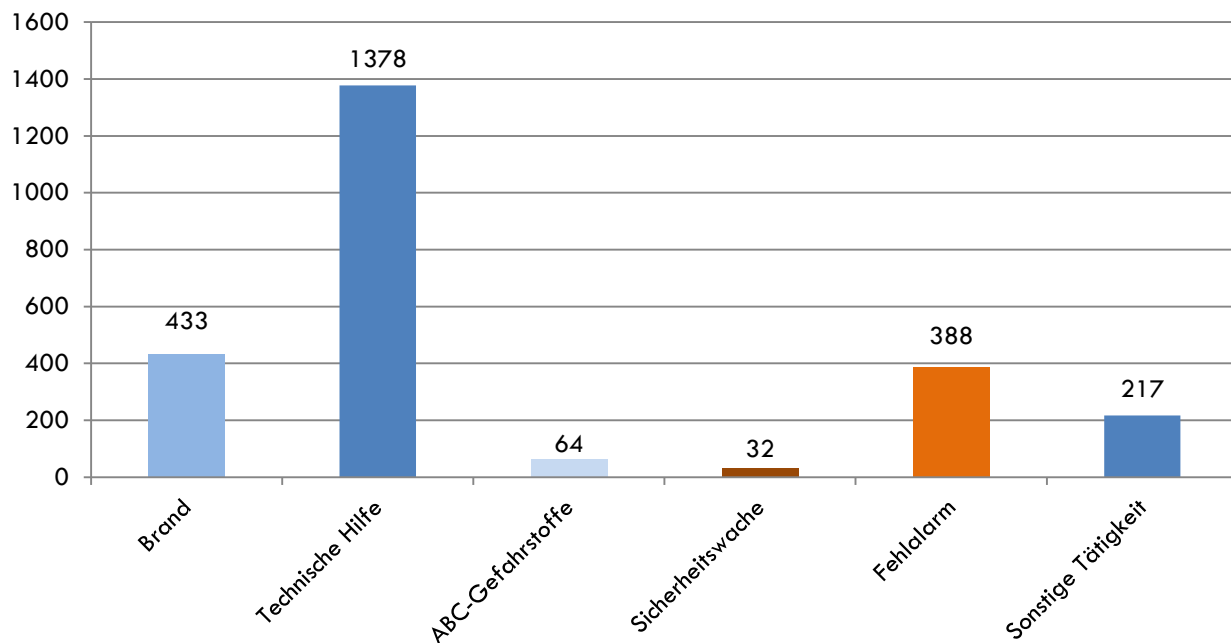


Schwerer Verkehrsunfall zwischen Odelzhausen und Wiedenzhausen – 29.11.2018

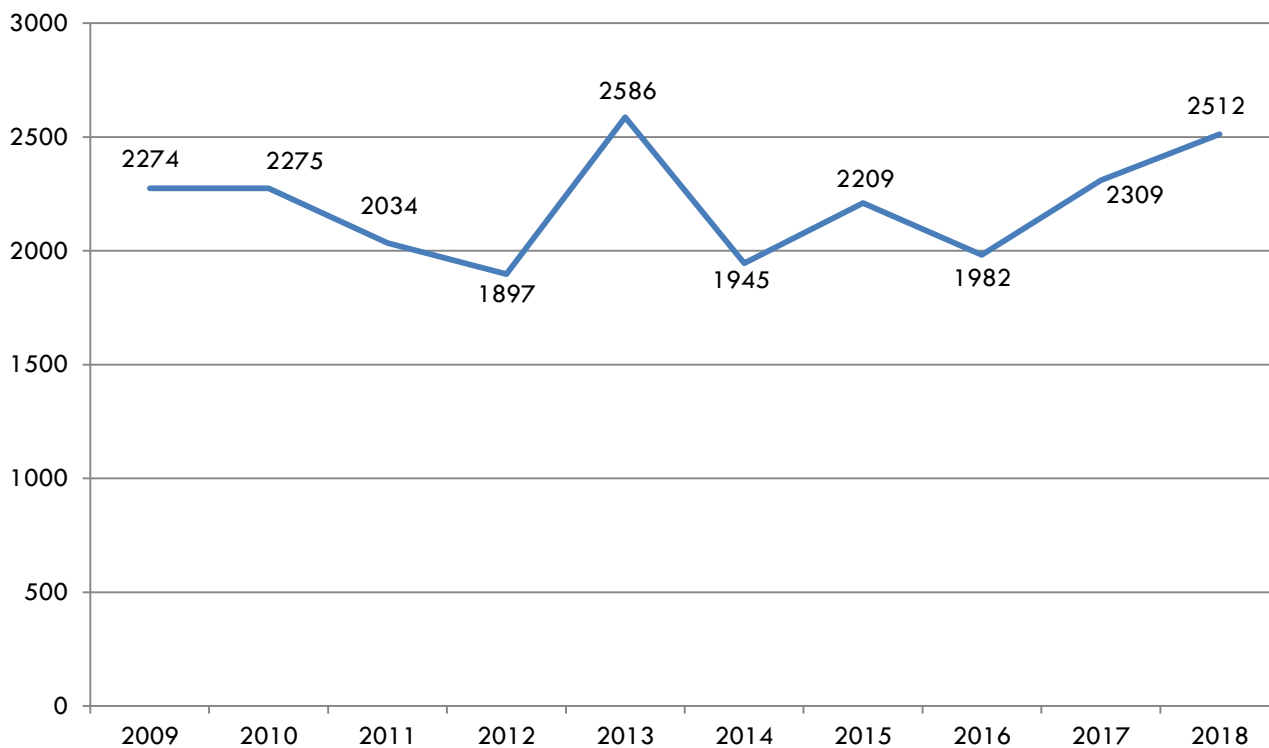


Brand eines Buses und mehrerer LKW in der Dachauer Ostenstraße – 06.12.2018

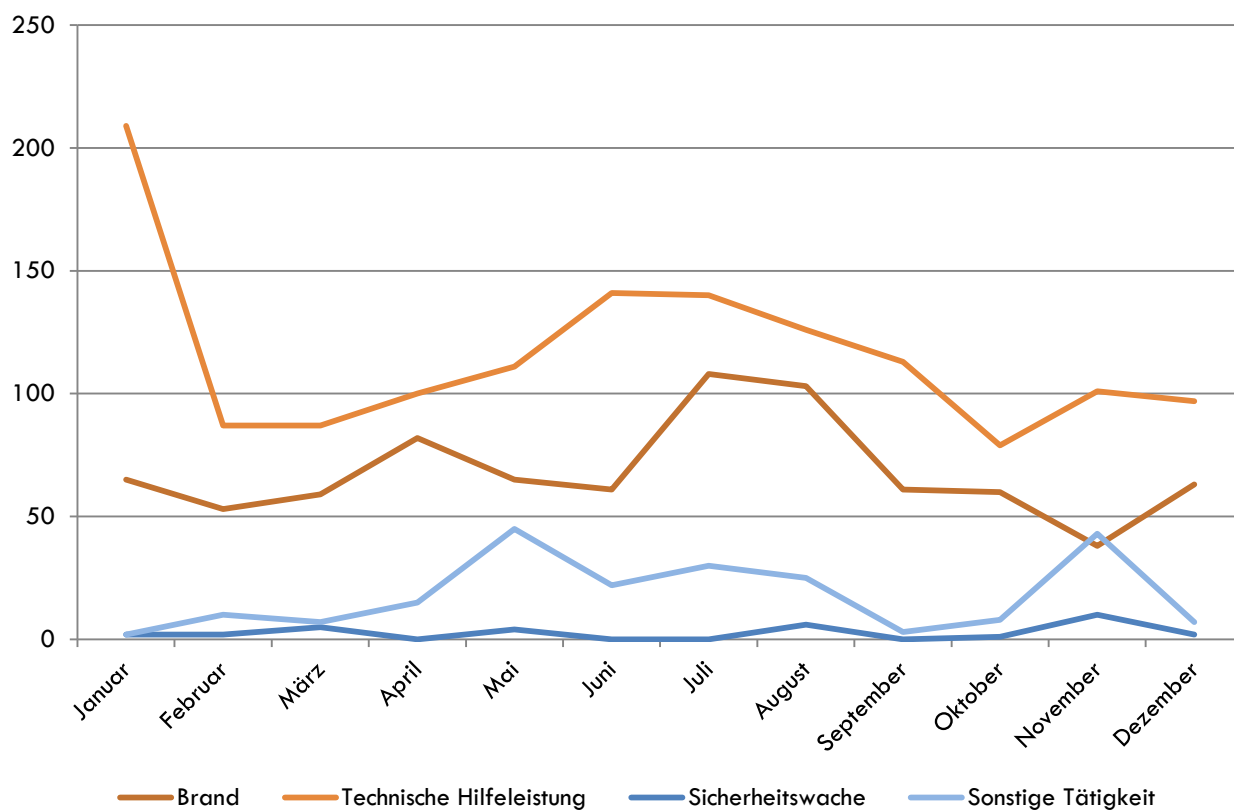
Einsätze 2018



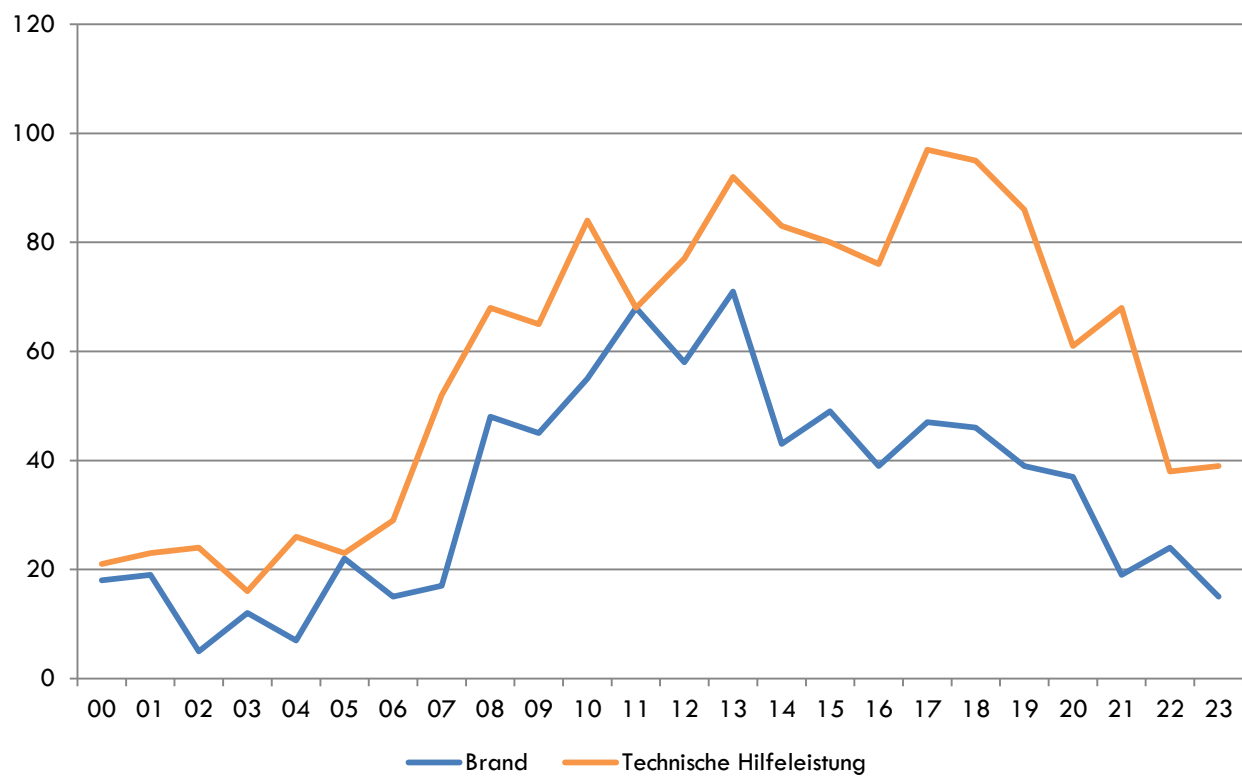
Entwicklung der Einsatzzahlen in den letzten 10 Jahren



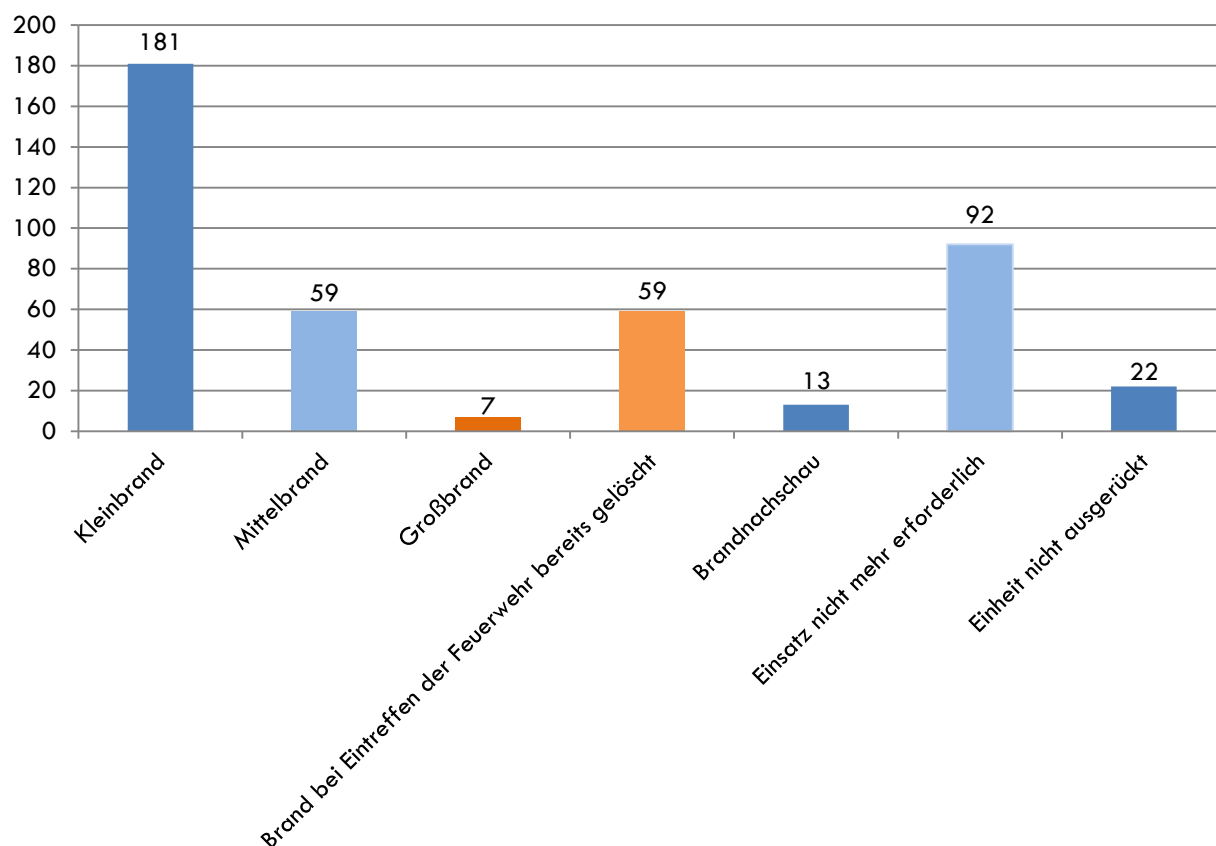
Einsätze nach Monat 2018



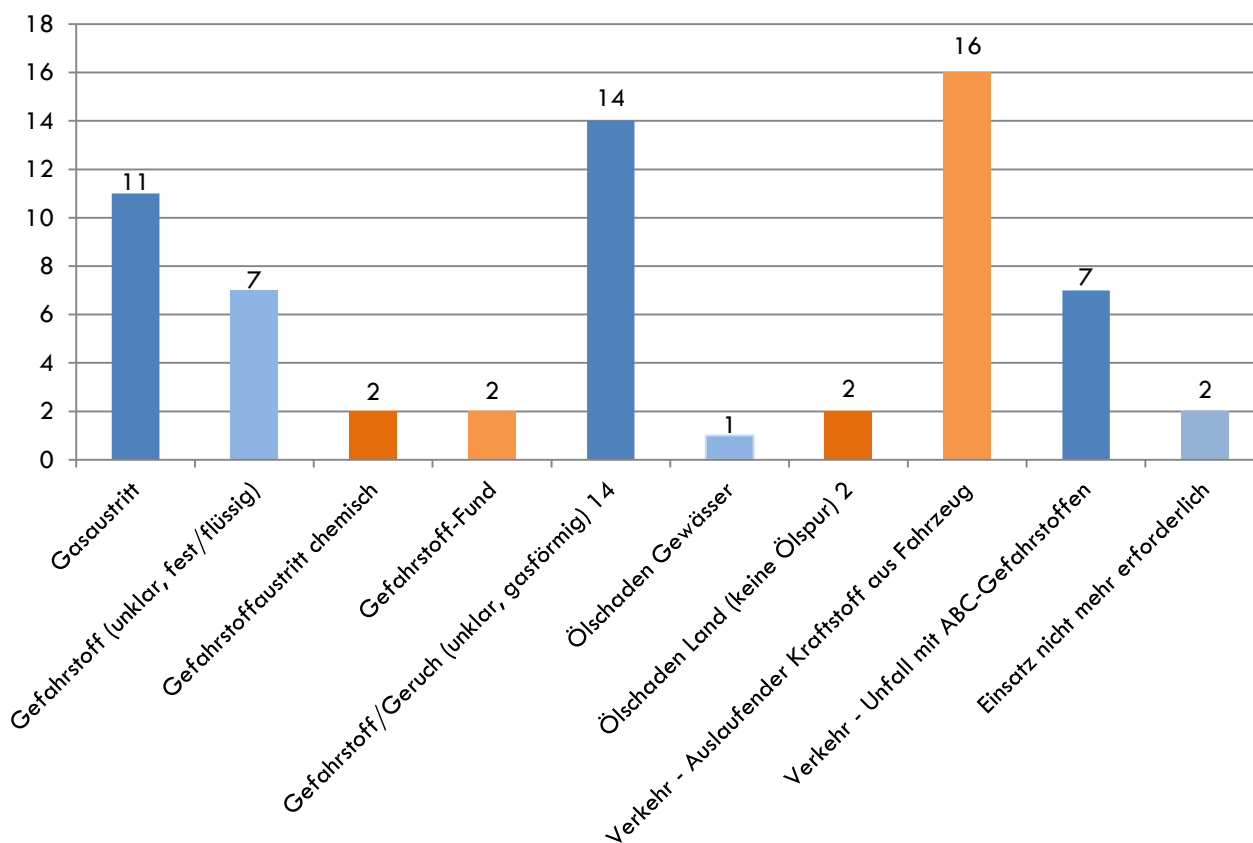
Einsätze nach Uhrzeit 2018



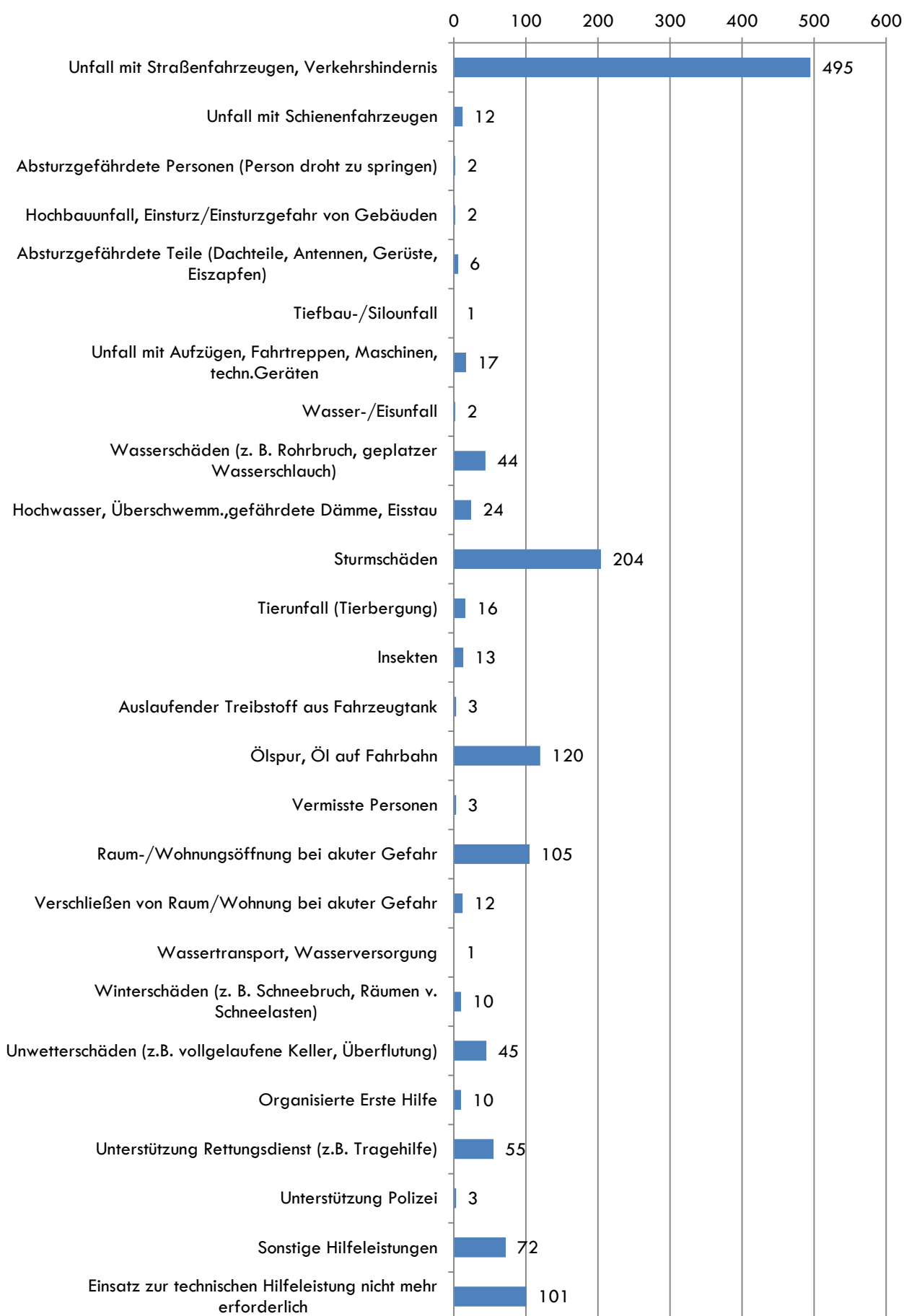
Brandumfang 2018



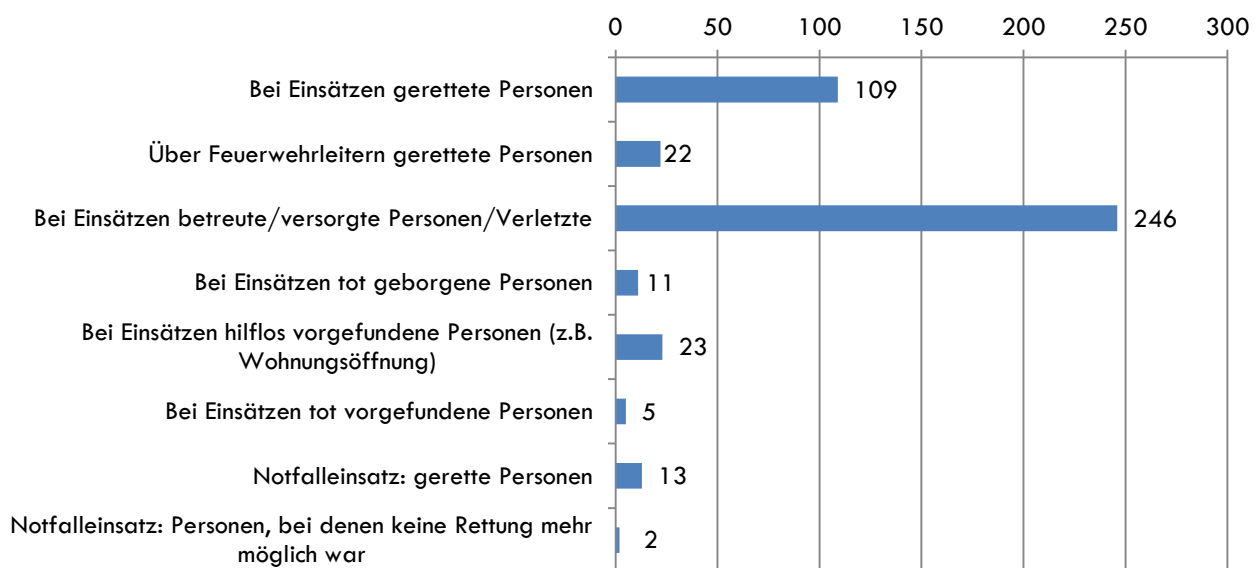
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen 2018



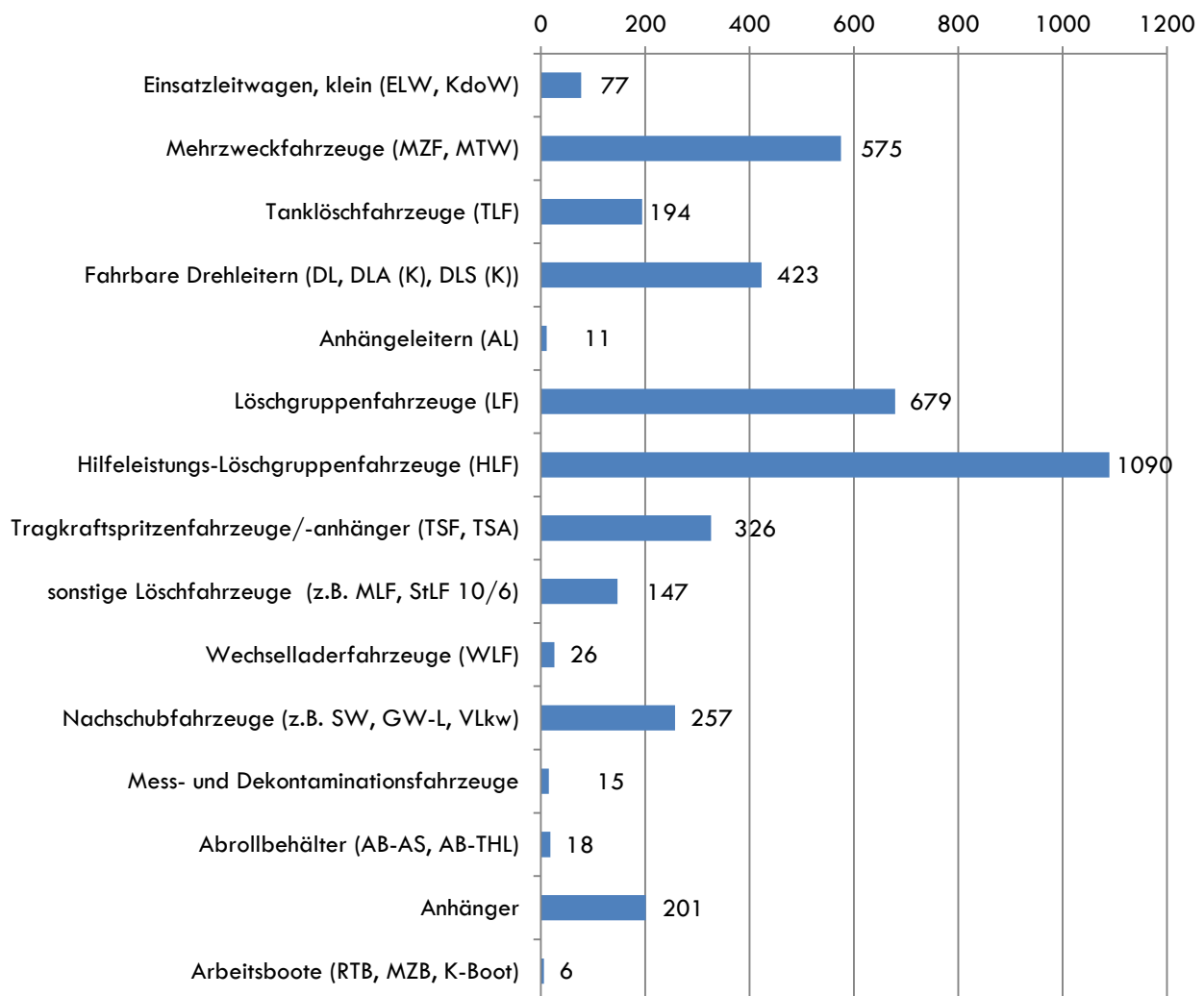
Art der Hilfeleistung 2018



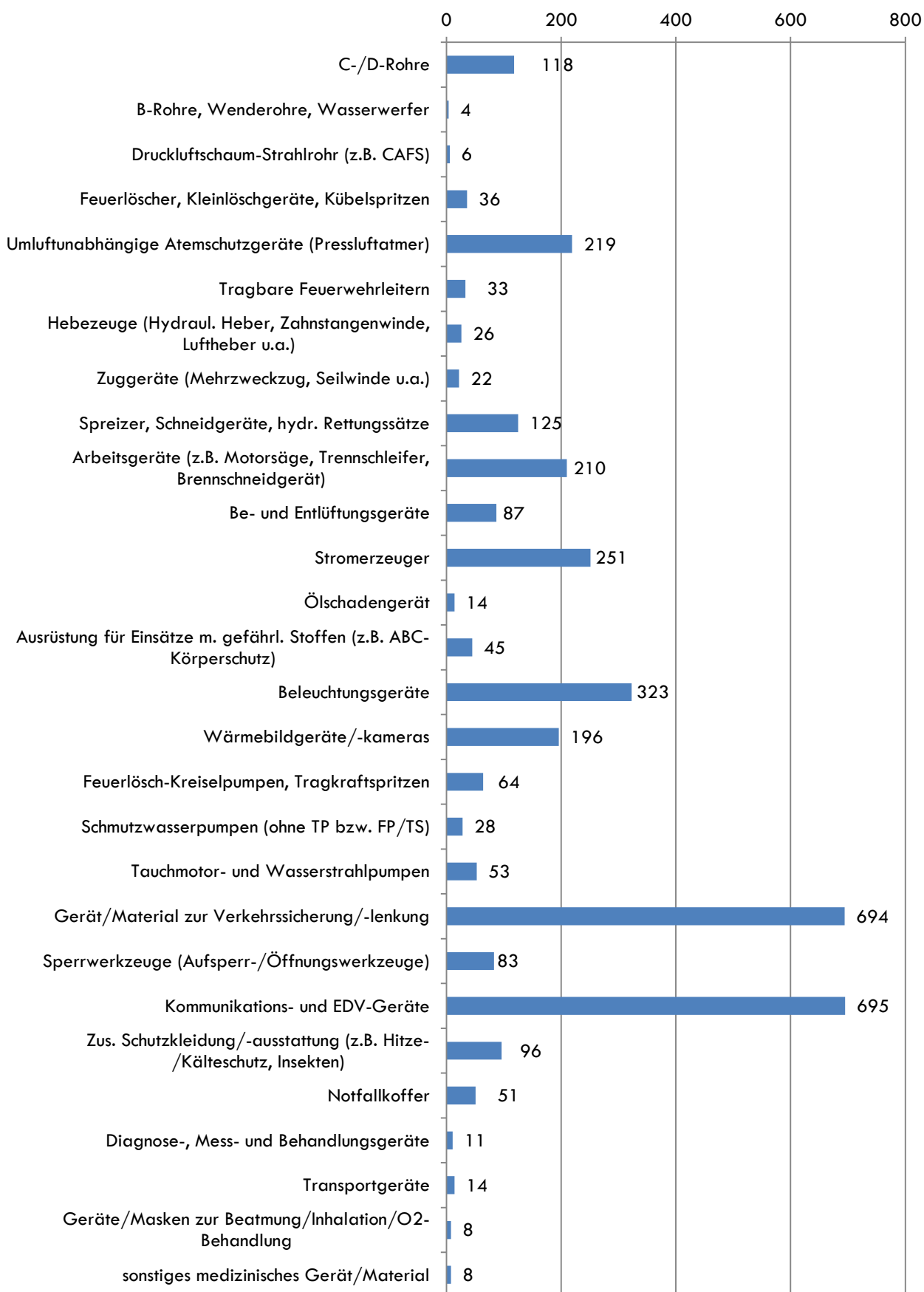
Personenrettung/-schäden 2018



Eingesetzte Fahrzeuge 2018



Eingesetzte Geräte 2018



Ausbildung

Lehrgänge 2018

An den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg wurden 34 verschiedene Fachlehrgänge von 103 Feuerwehrdienstleistenden aus den Feuerwehren des Landkreises besucht.

Folgende Lehrgänge wurden besucht (im Vergleich zu den vergangenen Jahren):

	2014	2015	2016	2017	2018
ABC Einsatz Grundlagen	-	1	1	2	-
ABC-Einsatz Strahlenschutz	1	-	2	1	-
ABC-Schutz Dekontamination	-	-	1	1	-
Abschlusslehrgang Örtlicher Einsatzleiter	-	-	1	1	-
Angehörige einer UG-ÖEL	-	-	-		1
Anlegen von Übungen im Kats für KVB	-	-	-	1	-
Atemschutzgerätewart	1	1	-		1
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	1	-	4		-
Aufbaulehrgang Digitalfunk für Unterstützungsgruppen	-	2	-	1	2
Aufbaulehrgang FüGK	1	1	-		-
Aufbaulehrgang für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger				1	1
Aufbaulehrgang für Bootsführer	1	-	-	1	-
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Digitalfunk C/D	1	2	-	-	-
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Einsatzleitung	7	6	4	6	3
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Eisenbahn	1	2	-	1	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Energieversorgung	1	1	1	3	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte Ölwehr	-	-	-	-	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - THL	1	2	1	-	4
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	2	3	-	-	-
Aufbaulehrgang Lage und Dokumentation FüGK	-	-	1	-	-
Ausbilder in der Feuerwehr	3	6	2	2	6
Bootsführer	1	1	1	1	1
Brandschutzbeauftragte	1	-	-	1	1
Brandschutzerziehung	1	1	1	-	1
Brandschutzunterweisung	1	-	-	-	-
Drehleitermaschinist	2	2	2	2	1
Einführung in die Stabsarbeit	1	1	-	-	-
Einführung ELDIS-Management-Suite	1	-	-	-	-
Fachberater ABC	2	-	-	-	-
Fachberater PSNV-E	-	-	1	-	-
Fachteil für Ausbilder Absturzsicherung	-	1	1	-	1
Fachteil für Ausbilder Atemschutzgeräteträger	1	-	1	-	1
Fachteil für Ausbilder Maschinisten	-	-	2	1	-

Fachteil für Ausbilder für Modulare Truppausbildung	-	3	1	1	-
Fachteil für Ausbilder Motorsägenführer	-	-	-	-	1
Feuerwehrarzt	1	1	1	-	-
Fortbildung Leiter Atemschutz	-	-	24	-	-
Führer im ABC-Einsatz Teil 1	1	-	1	-	1
Führer im ABC-Einsatz Teil 2	1	-	1	-	1
Führung bei Katastrophen für FüGK	4	3	2	-	2
Gerätewart	3	4	5	3	3
Gerätewart TSF	1	4	2	3	2
Grundlehrgang Helfer bei Belastungsbewältigung PSNV	3	2	-	-	-
Grundlehrgang Örtlicher Einsatzleiter	-	2	-	-	1
Gruppenführer	22	23	29	25	28
Jugendwart	4	2	2	2	3
Lage und Dokumentation FüGK	1	-	-	-	-
Leiter des Atemschutzes	3	3	3	4	4
Leiter einer Feuerwehr	12	16	8	16	10
Leiter und Stellvertreter einer UG-ÖEL	-	-	-	-	-
Maschinist für TS und LF	3	-	1	-	-
Messtechnik der Feuerwehr	-	-	-	-	-
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	1	1	-	1	-
Ölwehrgeräte Technik	-	-	1	1	-
PSNV Grundlehrgang	-	-	-	3	-
PSNV Aufbaulehrgang	-	-	1	1	1
Schiedsrichter	-	1	1	1	-
Standortschulung Modulare Truppausbildung	-	-	31	-	-
Standortschulung THL	-	136	-	-	-
Technische Hilfeleistung	-	-	-	-	-
Technische Hilfeleistung Eisenbahn	-	-	-	-	-
Unfallverhütung	-	-	-	-	-
Verantwortung von Feuerwehrführungskräften im Arbeitsschutz	3	1	1	-	1
Verbandsführer	2	3	2	2	2
Verhaltenstraining im Brandfall	9	-	8	8	5
Vorbeugender Brandschutz-Fachwissen für EL	-	-	-	-	1
Vorbeugender Brandschutz Grundlagen	-	3	-	-	2
Vorbeugender Brandschutz	-	4	-	-	-
Zugführer	4	4	8	9	8
	113	251	159	106	103

Fahrsicherheitstraining

Die Maschinisten von Feuerwehrfahrzeugen werden bei Einsatzfahrten vor besondere Herausforderungen gestellt, müssen sie die oft schweren Löschfahrzeuge bei jeder Witterung und unter Stress unfallfrei zum Einsatzort lenken. Aus diesem Grund werden mit Unterstützung der KUVB und des LFV Bayern regelmäßig Fahrsicherheitstrainings veranstaltet, bei denen schwierige Fahrmanöver geübt und die Grenzen der Fahrzeuge ausgelotet werden können.

An zwei Trainings im November 2018 hatten insgesamt 28 Kameradinnen und Kameraden aus den Landkreiswehren die Möglichkeit, ein Fahrsicherheitstraining auf dem ADAC-Übungsgelände in Augsburg zu absolvieren. Nach einer theoretischen Einweisung standen die praktischen Übungen im Vordergrund.

Dabei wurden u.a. Gefahrenbremsungen sowie Ausweichmanöver bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Fahrbahneigenschaften durchgeführt. Ebenso wurde das Kurvenverhalten der Fahrzeuge unter variierenden Einflussfaktoren getestet. Auch die richtige Einschätzung von Reaktions- und Bremsweg wurde mit den Fahrern geübt.

In einer Schlussbesprechung lies man das Training Revue passieren und tauschte nochmals wichtige Erfahrungen aus. Alle Teilnehmer waren begeistert von dem Fahrertraining und konnten wichtige Erkenntnisse für die Praxis mit nach Hause nehmen.

Die Teilnehmer kommen aus den Feuerwehren Altomünster, Biberbach, Dachau, Eisenhofen, Hilgertshausen, Karlsfeld, Oberroth, Odelzhausen, Petershausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn, Schönbrunn, Schwabhausen, Welshofen und Wiedenzhausen.



Praktische Übungen beim Fahrsicherheitstraining auf dem ADAC-Testgelände in Augsburg – 07.12.2018

Ausbildung Bahn

Einsätze mit Zügen sind selten und stellen die Rettungskräfte vor besondere Herausforderungen. Um hier ein schnelles und sicheres Handeln zu gewährleisten, fand am 09.06.2018 für die Feuerwehren mit Rettungssätzen entlang der beiden Bahnlinien eine „Stationsausbildung Bahn“ in Petershausen statt. Mit tatkräftiger Unterstützung durch das Notfallmanagement der Deutschen Bahn und der Feuerwehr Petershausen konnten vier verschiedene Stationen angeboten werden, die von den acht teilnehmenden Feuerwehren durchlaufen wurden. Die Veranstaltung erstreckte sich über den ganzen Samstag und wurde von den insgesamt 70 Teilnehmern trotz der sommerlichen Temperaturen sehr gut angenommen.

Station 1: S-Bahn

Die vorhandenen Sicherheitseinrichtungen und mögliche Maßnahmen der Feuerwehr wurden vorgestellt und konnten von den Teilnehmern auch selbst durchgeführt werden. Unter anderem konnten die Wagen mit entsprechender Ausrüstung angehoben werden, um Personen oder Fahrzeuge unter dem Zug zu befreien.

Station 2: Güterzug

Hier wurden Besonderheiten bei Güterwagen vorgestellt, insbesondere konnte das Abkuppeln und Verschieben einzelner Güterwagen geübt werden.

Station 3: Personenzug

An dieser Station wurden die verschiedensten Zugangsmöglichkeiten vorgestellt.

Station 4: E-Lokomotiven

Anhand der bereitgestellten Lokomotive wurden die Besonderheiten bei Feuerwehreinsätzen an E-Lokomotiven vorgestellt, vor allem die wesentlichen Gefahrenpunkte wurden aufgezeigt.



Leistungsprüfungen

Leistungsprüfungsteilnahme - Löscheinsatz

Die Richtlinie für die Feuerwehren Bayerns „Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz“ trat 2007 in Kraft.

Diese Leistungsprüfung kann in folgenden Varianten durchgeführt werden:

Variante I	Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten
Variante II	Außenangriff – Wasserentnahme mit Saugleitung
Variante III	Innenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten

18 Gruppen (50 Gruppen im Jahr 2017) aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau legten 2018 die Leistungsprüfung Wasser ab. Die Teilnehmerzahl betrug 139 (335 Teilnehmer 2017).

Statistik nach den verschiedenen Varianten:

Variante I	8 Gruppen
Variante II	2 Gruppen
Variante III	8 Gruppen

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Teilnahme im Bereich der "Leistungsprüfung Wasser" deutlich abgenommen. Wir appellieren daher an die Feuerwehren, sich wieder der Ausbildung zur Leistungsprüfung anzunehmen und die Grundtätigkeiten des Feuerwehrdienstes sowie der Zusammenarbeit im Team zu fördern - der Weg ist hier das Ziel.

Da sich die Leistungsprüfung am täglichen Einsatzgeschehen der Feuerwehren orientiert und sie der Vertiefung und dem Erhalt der Kenntnisse der FwDV3 „Einheiten im Löscheinsatz“ dient, wäre es wünschenswert, wenn die Feuerwehren ihrer Ausrüstung entsprechend diese Leistungsprüfung durchführen würden (z. B. Feuerwehren mit Atemschutz Variante III).

Leistungsprüfungsteilnahme - Technische Hilfeleistung

Die Richtlinie zur Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" wurde 2010 eingeführt und ersetzt dabei die vorherige Richtlinie "Die Gruppe im THL-Einsatz". Neben dem praxisgerechteren THL-Aufbau beim Verkehrsunfall, mit dem die Einsatzvielfalt eines modernen Lösch- und Hilfeleistungslöschfahrzeuges genutzt werden kann, wurde die Leistungsprüfung vor allem durch vielfältige Zusatzaufgaben aus dem Bereich der Hilfeleistung ergänzt.

Im Berichtszeitraum legten 16 Gruppen (18 Gruppen im Jahr 2017) die Leistungsprüfung „THL“ ab. Die Teilnehmerzahl betrug 130 (131 Teilnehmer 2017) und bewegte sich somit fast auf Vorjahresniveau.

Wir fordern auch weiterhin eindringlich die Kommandanten auf, regelmäßig mit ihren aktiven Mitgliedern die Leistungsprüfungen nach den verschiedenen Stufen abzulegen, um die grundlegende Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden zu erhalten.

Für beide Varianten der Leistungsprüfung wurde auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes umfassendes Informationsmaterial bereitgestellt, zudem ist es möglich die Testfragen zur Vorbereitung für die Teilnehmer online zu bearbeiten.

Schiedsrichter

Die Organisation der Leistungsprüfungen und Koordination der Schiedsrichter liegt in den Händen von Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser.

Der Kreisbrandinspektion standen zum 31.12.2018 insgesamt 27 Schiedsrichter zur Verfügung.

Für die geleistete Arbeit und dieses zusätzliche Engagement im Jahr 2018 bedanken wir uns bei allen Schiedsrichtern.



Leistungsprüfung Wasser (Variante III) bei der Feuerwehr Dachau – 19.10.2018

Modulare Truppausbildung

Die Modulare Truppausbildung (MTA) ist seit 2015 bei den Feuerwehren im Landkreis Dachau als Grundausbildung etabliert und wird in den KBM-Bereichen regelmäßig durchgeführt. Mit der Modularen Truppausbildung wurden die bisherigen Ausbildungen Truppmann Teil 1 und 2 sowie die Truppführerausbildung zusammengefasst. Am Ende der Ausbildung steht die Truppführer-Qualifikation.

Die Modulare Truppausbildung umfasst dabei drei Module:

Basismodul	Modul Ausbildungs- und Übungsdienst	Ergänzungsmodule
vermittelt alle grundlegenden Kenntnisse u. Fertigkeiten für die Truppführer aller Feuerwehren	• Übungen • Festigung und Anwendung des erworbenen Wissens	Abhängig von der am Standort vorhandenen Ausrüstung

Teilnehmer des MTA-Basismoduls müssen bei Lehrgangsbeginn mindestens 15 Jahre alt sein und zur Prüfung das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Der Zeitanatz für das Basismodul beträgt 111 Unterrichtseinheiten, darin enthalten sind 16 Unterrichtseinheiten für den Erste-Hilfe-Kurs sowie die Sprechfunker-Qualifikation. Seit 2017 werden durch die Kreisbrandinspektion Dachau auch zentrale MTA-Erste-Hilfe-Kurse im Lehrgangsprogramm angeboten, die alle relevanten Inhalte behandeln.

Das Basismodul endet mit der Ablegung einer Zwischenprüfung. Diese beinhaltet eine theoretische Prüfung mit 50 Fragen sowie drei praktische Einzelaufgaben für die Prüflinge, darunter eine Prüfungsaufgabe zum Thema „Funk“.

Im Berichtszeitraum haben 56 Feuerwehrianwärter(innen) das Basismodul der Modularen Truppausbildung mit der erfolgreich bestandenen Zwischenprüfung abgelegt.

Nach dem Abschluss des Basismoduls folgt der Ausbildungs- und Übungsdienst. Ähnlich wie im System der dualen Berufsausbildung das Grundwissen in der Berufsschule vermittelt wird, erlernt der Feuerwehrmann die Grundfertigkeiten im Basismodul und wendet es im Übungsdienst praktisch an. Damit jedem Teilnehmer genügend Übungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wurde ein Zeitanatz von (mindestens) 40 Unterrichtseinheiten innerhalb von zwei Jahren gewählt. Die Vorbereitung und Teilnahme an einer Leistungsprüfung wird hierbei angerechnet (ca. 10 UE).

Die Ergänzungsmodule sollen an die am Standort vorhandene Ausrüstung und die örtlichen Anforderungen angepasst werden. Ergänzungsmodule können sowohl in der eigenen Feuerwehr als auch durch Lehrgänge auf Landkreisebene (z.B. Ausbildung Absturzsicherung, Motorsägenlehrgang, EHF-Kurs, THL-Schulungen usw.) besucht werden.

Nach dem mindestens zweijährigen Modul Ausbildungs- und Übungsdienst steht die Abschlussprüfung der Modularen Truppausbildung an. In der Abschlussprüfung zeigt der Lehrgangsteilnehmer, dass er gut auf seine Aufgabe als Truppführer vorbereitet ist und die vom Einheitsführer erteilten Aufträge selbstständig abarbeiten kann. Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch die Kreisbrandinspektion, sie beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Die abgeschlossene Modulare Truppausbildung mit bestandener Abschlussprüfung ist die Voraussetzung für den Besuch aller weiterführenden Lehrgänge (z.B. Gruppenführerlehrgang an einer Staatlichen Feuerweherschule).

Im Rahmen des Feuerwehr-Aktionstages in Vierkirchen im September 2018 hat zum zweiten Mal eine zentrale Abnahme der Truppführer-Qualifikation stattgefunden. Dabei haben 29 Teilnehmer (2017: 17 Teilnehmer) aus 9 Feuerwehren die theoretische und praktische Abschlussprüfung erfolgreich durchlaufen. Daneben haben im Berichtsjahr 8 Teilnehmer der FF Karlsfeld sowie 13 Teilnehmer der Gemeinde Erdweg erfolgreich die Truppführer-Qualifikation absolviert. Insgesamt haben somit im vergangenen Jahr 50 Teilnehmer die Modulare Truppausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Die Kreisbrandinspektion plant auch im Jahr 2019 wieder eine zentrale Abnahme der MTA-Abschlussprüfung anlässlich des Feuerwehr-Aktionstages am 22.09.2019 in Altomünster anzubieten.

Im internen Bereich der KfV-Homepage finden die Ausbildungsbeauftragten alle wichtigen Unterlagen zum Ausbildungs- und Prüfungsablauf im Landkreis Dachau wie Konzept und Anmeldeformulare.

Für Fragen zur Modularen Truppausbildung stehen die Gebietskreisbrandmeister sowie Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser gerne zur Verfügung.



Prüfung der Truppführer-Qualifikation am Rathaus Vierkirchen – 22.09.2018

Ausbildung „Maschinisten“

In der Zeit vom 24.09.2018 bis 06.10.2018 führte die Kreisbrandinspektion Dachau im Gerätehaus der Feuerwehr Altomünster einen Lehrgang „Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ durch.

32 aktive Feuerwehrdienstleistende aus den Feuerwehren Altomünster, Dachau, Eisenhofen, Eisolzried, Glonn, Großberghofen, Indersdorf, Kiemertshofen, Kreuzholzhausen, Kleinberghofen, Oberroth, Prittlbach, Pfaffenhofen a.d. Glonn, Sigmertshausen, Schönbrunn, Vierkirchen, Weichs, Wiedenzhausen und Wollomoos haben an diesem Lehrgang mit Erfolg teilgenommen.

Der zweiwöchige Kurs mit 24 Ausbildungsstunden wurde an fünf Abenden und einer Samstagsveranstaltung absolviert.

In den theoretischen Unterrichten wurden die Rechtsgrundlagen und Aufgaben des Maschinisten ebenso behandelt wie die verschiedenen Löschfahrzeuge und der Aufbau und die Funktion von Pumpen.

Bei den praktischen Ausbildungseinheiten lernten die angehenden Maschinisten die Inbetriebnahme und Bedienung von Feuerlöschkreiselpumpe, Stromerzeuger, Tauchpumpe, Motorsäge und Überdrucklüfter kennen.

Zum Abschluss wurde an der Glonn in Markt Indersdorf die Wasserentnahme aus offenen Gewässern sowie die anschließende Wasserförderung über eine 1.000 Meter lange Schlauchstrecke geübt.

In theoretischen Unterrichten und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse ermittelt:

- Aufgaben des Maschinisten
- die verschiedenen Löschfahrzeuge
- Rechtsgrundlagen, Unfallverhütung, Straßenverkehrsrecht
- Löschwasserentnahmestellen, Arten der Löschwasserentnahme
- Feuerlöschkreiselpumpen: Arten, Aufbau, Funktion, Wartung und Pflege sowie Bedienung
- kraftbetriebene Geräte zur Technischen Hilfeleistung: Motorsägen, Stromerzeuger usw.
- Geräteprüfungen, Wartung und Unterhalt
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken
- Fehlersuche an Feuerlöschkreiselpumpen

Den Abschluss dieses Lehrgangs bildete eine große Übung aller Teilnehmer mit mehreren Fahrzeugen in Indersdorf sowie im Anschluss daran eine schriftliche Prüfung in Altomünster, bei der die Teilnehmer ihre neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen mussten.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung mit guten Ergebnissen bestanden. Als Lohn für ihre Mühe erhielten sie aus den Händen von Kreisbrandmeister Rudolf Schmid und Lehrgangsleiter Klaus Thalhofer ihre Lehrgangszeugnisse verbunden mit den Glückwünschen zur bestandenen Prüfung, sowie dem Dank für das gezeigte Engagement.

Die nächsten Maschinistenausbildungen finden aufgrund großer Nachfrage im Frühjahr sowie im Herbst 2019 im Gerätehaus der Feuerwehr Altomünster statt.

An dieser Stelle gilt der besondere Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.



Die praktische Bedienung einer Tragkraftspritze wird bei der Maschinistenausbildung in Markt Indersdorf geübt – 06.10.2018



Die Teilnehmer des Maschinistenkurses in Markt Indersdorf – 06.10.2018

Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“

Von der Kreisbrandinspektion Dachau wird für den Umgang mit der Motorsäge eine eigene Ausbildung nach DEGU 214-059 Modul A angeboten.

Um den Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis die für ihre Arbeit erforderlichen Kenntnisse - insbesondere aus dem Bereich der Unfallverhütung - zu vermitteln, werden an dem 11-stündigen Lehrgang praktische Übungen sowie theoretische Einweisungen durchgeführt.

Zur Vermeidung von Unfällen bei der gefährlichen Arbeit mit der Motorsäge, wie etwa bei Unwetterkatastrophen und Brandeinsätzen, fordert der Unfallversicherungsverband auch von den ehrenamtlichen Helfern der Feuerwehr besondere Nachweise über Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit der Motorsäge. Dabei werden allgemeine Grundkenntnisse über Aufbau, Funktion und Instandhaltung der Motorsäge ebenso wie Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitseinrichtungen behandelt.

Im praktischen Teil der Ausbildung wird der Umgang mit der Motorsäge, deren Instandhaltung und das Schneiden von Holz, das unter Spannung liegt, geübt. Hier kommt dem Ausbildungsteam ihre Praxiserfahrung zu Gute, da wir hier echte Profis aus dem Forstbereich in unseren Reihen haben.

Als kleiner Abschlusswettbewerb wird vom Ausbildungsteam der Motorsägenführer mit dem schärfsten Auge und dem besten Händchen geehrt. Denn hierfür müssen die Teilnehmer eine Baumscheibe vom Stamm sägen, deren Gewicht möglichst nahe an dem eines Stücks Geräuchertem liegen soll. Der glückliche Sieger darf dann das Geräucherte als Preis mit nach Hause nehmen.

Die Ausbildung an der Motorsäge haben im vergangenen Jahr 40 Teilnehmer in zwei Kursen durchlaufen. An dieser Stelle gilt der besondere Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für Ihr Engagement und die geleistete Arbeit.



Praktische Ausbildung an der Motorsäge in einem Waldstück bei Unterweilbach – 17.03.2018

Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge in der DLK“

An zwei Samstagen in 2018 wurde der Lehrgang „Arbeit mit Motorsägen in Arbeitskörben/Drehleitern“ von der Kreisbrandinspektion Dachau durchgeführt. Bei eisigen Temperaturen sind die Teilnehmer, trotz der anstrengenden Arbeiten in luftiger Höhe, nicht ins Schwitzen geraten und mussten sich zwischendurch am Boden mit Tee aufwärmen.

Die Ausbildung mit einer Dauer von 8 Unterrichtseinheiten baut auf dem Grundlagenkurs nach DEGU 214-059 Modul A auf. Sie geht dabei speziell auf die Besonderheiten bei Arbeiten in Drehleitern ein.

In einer theoretischen Unterweisung im Feuerwehrhaus Markt Indersdorf wurde auf die Auswahl geeigneter Motorsägen und Arbeitsmittel, das Absperren und Absichern der Einsatzstelle sowie die Wahl der richtigen Arbeitsposition und Schutzausrüstung eingegangen. Auch besondere Schnitttechniken und Unfallverhütungsvorschriften waren Teil der Ausbildung.

Im Anschluss ging es in ein Waldstück nahe Unterweilbach, wo verschiedene Arbeits- und Schnitttechniken an Ästen und Kronenteilen sowie das Absetzen von Ästen unterschiedlicher Stärke praktisch geübt wurden. Die Ausbildung fand dabei realitätsnah in einem Arbeitskorb statt, der die Übungseinheiten in einer Höhe von bis zu 18 Metern ermöglichte.

An der Ausbildung haben 17 Teilnehmer aus den Drehleiterstandorten Dachau, Indersdorf und Karlsfeld teilgenommen. Das Ausbildungsteam um Kreisbrandmeister Rudolf Schmid zeigte sich sehr zufrieden mit beiden Lehrgängen und wird diesen Lehrgang auch 2019 wieder anbieten.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Waldbesitzer Clemens von Trebra-Lindenau, der die notwendigen Bäume für alle Kurse der Kreisbrandinspektion kostenlos zur Verfügung stellt sowie der Fa. Josef Schlatterer für die Zurverfügungstellung des notwendigen Arbeitsgerätes für die praktische Ausbildung.



In einem Waldstück wurde das Arbeiten mit der Motorsäge im Korb geübt – 03.03.2018

Ausbildung „Absturzsicherung“

Die Schneekatastrophe 2019 hat es deutlich gezeigt wie wichtig das Thema Absturzsicherung in der Feuerwehr ist. Wie selten zuvor waren die Spezialisten bei den Hilfskontingenten gefragt, um ein sicheres Arbeiten auf den Dächern zu gewährleisten. Das Sichern der eigenen Einsatzkräfte ist der zentrale Punkt der Ausbildung Absturzsicherung.

Die Kreisbrandinspektion Dachau führte 2018 insgesamt drei Kurse durch, davon einen Grundkurs und zwei Wiederholungskurse. Der Grundkurs, welcher sich über zwei Abende und einen Samstag erstreckt, deckt alle wichtigen Bereiche der Absturzsicherung ab. Die Teilnehmer erlernen alle wichtigen Knoten, den Aufbau eines Seilgeländers, die Top-Rope-Sicherung und viele weitere Fähigkeiten, um in absturzgefährdeten Bereichen sicher arbeiten zu können.

Bei den Wiederholungskursen gilt es die erlernten Tätigkeiten wieder aufzufrischen, um auch weiterhin einen sicheren Umgang mit der Ausrüstung zu garantieren. Im Jahr 2019 wird sich das Konzept des Wiederholungskurses leicht verändern, da der Gerätesatz Absturzsicherung um ein Gerät erweitert wurde, welches zukünftig vermittelt werden soll.

Insgesamt besuchten 44 Teilnehmer die verschiedenen Kurse, ein großer Dank gilt hier den Ausbildern, die ihre Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen.



Ausbildung Absturzsicherung an der Mittelschule Markt Indersdorf

Ausbildung „Schaumtrainer“

Die Brandbekämpfung mit Schaum ist eine hocheffiziente Methode, doch die richtige Handhabung will gelernt sein. Bei falscher Anwendung des Löschmittels bleibt nicht nur der gewünschte Erfolg aus, der Schaum kann auch zur Gefahr für Mensch und Natur werden. Ein qualifiziertes Training ist daher die Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz.

Im Rahmen des Feuerwehr-Sponsorings der Versicherungskammer Bayern erhielt daher jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt in Bayern einen Schaumtrainer zur Verfügung gestellt. Die Schaumtrainer-Ausbildung ist seither auch fester Bestandteil im Ausbildungsprogramm der Kreisbrandinspektion Dachau.

An zwei Samstagen in 2018 fanden in Altomünster „Schaumtrainer-Lehrgänge“, statt. Insgesamt 24 Teilnehmer aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau nahmen an den Lehrgängen teil. Die 10 Unterrichtseinheiten dauernde Ausbildung ist in Theorie und Praxis unterteilt. In einem theoretischen Teil wurden zunächst die verschiedenen Arten von Schaummitteln, die Auswahl und deren Wirkungsweisen sowie die zielgerichtete Anwendung behandelt. Auch die rechtlichen Grundlagen durften nicht fehlen. Anschließend konnten die Teilnehmer das Erlernte gleich in die Praxis umsetzen und am Schaumtrainer den richtigen Umgang üben.

Mit der mobilen Anlage können alle gefährlichen Situationen in verkleinertem Maßstab mit geringen Mengen an Brennstoff und Löschmittel simuliert werden. Neben der richtigen Schaumrohrführung wurden hier das Setzen des Schaumankers sowie die Effekte der unterschiedlichen Schaummittel und -rohre geübt.

Das Ausbildungsteam um Kreisbrandmeister Rudolf Schmid und auch die Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden mit dem leicht überarbeiteten Ablauf des Lehrgangs. An dieser Stelle gilt der besondere Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für Ihr Engagement und die geleistete Arbeit, sowie der Feuerwehr Altomünster für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.



Praktische Ausbildung am Schaumtrainer zur Simulation des Löscherfolgs mit Schaum – 21.04.2018

Ausbildung „Technische Hilfeleistung“

Im Jahr 2018 starteten das erste Mal die beiden neuen Kurskonzepte für die Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen entsprechend unserem einheitlichen neuen Landkreis-Standard.

Da diese Einsätze nicht nur Feuerwehren mit hydraulischem Rettungsgerät betreffen, sondern jede Wehr damit konfrontiert werden kann, entschied sich die Kreisbrandinspektion dazu, zwei verschiedene Kurse zu etablieren.

Der Kurs „THL ohne Hydraulik“ richtet sich an alle Feuerwehren, egal mit welcher Ausstattung. Das Kurskonzept ist flexibel und wird an die Bedürfnisse der jeweiligen Feuerwehr angepasst. In der Ausbildung werden den Teilnehmern sowohl die taktischen und technischen als auch die medizinischen Kenntnisse vermittelt, um sicher und zielgerichtet an den Unfall heranzugehen.

Einen ganzen Samstag dauert der Kurs mit Hydraulik und zielt auf alle Feuerwehren mit Rettungssatz ab. Die Grundlagen sind dabei in beiden Lehrgängen identisch, die Ausbildung wird nur um den richtigen Einsatz der hydraulischen Rettungsgeräte ergänzt.

Beide Konzepte bauen aufeinander auf, damit wir im Landkreis eine gemeinsame, einheitliche Sprache in der technischen Rettung nach Verkehrsunfällen schaffen. Das Ziel ist immer die patientenzentrierte Rettung, sprich der Patient gibt den Weg vor und diesen gilt es gemeinsam zu gehen, um eine bestmögliche Rettung zu gewährleisten. Unsere Kurse orientieren sich hier an den international gültigen und etablierten Konzepten zur Notfallrettung von Schwerverletzten.

Insgesamt wurden in 8 Kursen im Berichtsjahr 85 Teilnehmer geschult. Ein großer Dank gilt hierbei den Ausbildern, die die Konzepte erarbeitet und im Vorfeld mehrfach getestet haben.



Ausbildung „THL mit Hydraulik“ auf dem Hof der Feuerwehr Indersdorf

Technische Hilfeleistung – Tiefbauunfälle

Das Thema Technische Hilfeleistung bei Tiefbauunfällen hat sich im Landkreis Dachau auch 2018 weiterentwickelt. Im Juni fand erneut eine zweitägige Ausbildung mit ca. 20 Teilnehmern statt. In dieser wurden die bereits erlernten Fähigkeiten gefestigt und weitere Möglichkeiten des Verbaus geübt.

Dass unser Tiefbau Konzept mit Einheiten von der Feuerwehr und dem THW für Aufmerksamkeit sorgt, zeigte die Einladung zur Katastrophenschutzübung Roter Eber in Cham. Dort präsentierten wir im Rahmen zweier Übungen die Schlagkraft unseres Systems und konnten zugleich wertvolle Erfahrungen sammeln, da die Szenarien sehr realitätsnah waren.

Schon Anfang des Jahres machte sich die Kreisbrandinspektion Gedanken, wie im Falle des Falles die Eintreffzeit der Tiefbauspezialisten verkürzt werden kann. Dazu dürfen wir zwei neue Feuerwehren in der Tiefbaugruppe begrüßen: die Feuerwehren Eisenhofen und Weichs unterstützen die Einheit mit ihren Kräften. Durch ihre geografische Lage ist der Landkreis in Zukunft besser abgedeckt, bereits Ende des Jahres wurde mit der Ausbildung der beiden Feuerwehren begonnen.



Praktische Ausbildung beim Tiefbaulehrgang in Günding – 02.06.2018

Ausbildung „Gefahrgut“

Personal

Zum 01.06.2018 wurde der ehemalige Kreisbrandmeister-Gefahrgut, Kasimir Solms, zum Gebiets-KBM ernannt und es erfolgte die Amtsübergabe an den Nachfolger Stefan Singer aus Markt Indersdorf.

Die Gefahrguteinheit setzt sich zum 31.12.2018 aus ca. 100 aktiven Feuerwehrdienstleistenden zusammen, das Ausbildungsteam besteht aktuell aus fünf Ausbildern.

Ausbildung

Im Herbst 2018 fand seit längerem wieder ein ABC-Grundkurs im Landkreis statt. Insgesamt wurden 12 Teilnehmer in diesem Kurs ausgebildet und unterstützen uns jetzt bei der Gefahrguteinheit. An den ersten beiden Tagen wurde den Teilnehmern das theoretische Wissen vermittelt, an den weiteren Tagen wurden die Kenntnisse in der Praxis vertieft. Zum Abschluss des Kurses wurde das Erlernte in zwei realistischen Einsatzübungen am Kreisbauhof angewendet.

Zudem unterstützen die Ausbilder aus dem ABC-Bereich bei der CSA-Ausbildung.

Bei zwei Kursen wurde durch die ABC-Ausbilder der zweite Teil, welcher u.a. die Beladung des AB-Umwelt und Pumpentechnik beinhaltet, ausgebildet.

Für die Messtechnik der Firma Dräger, welche auf dem Messfahrzeug ELW 1 verlastet wurde, fand kurz vor Weihnachten eine Standortschulung in der Feuerwehr Markt Indersdorf statt, wo die Messtechnik beheimatet ist.

Gefahrgut-Einsätze 2018

Im April 2018 wurde ein Teil des Gefahrgutzuges auf die Autobahn alarmiert. Dort verunglückte ein LKW mit einer Gefahrgutladung.

Ein Trupp ging in Chemikalienschutzanzügen vor und erkundete ob ein Leck vorhanden ist. Zum Glück konnte der Trupp Entwarnung gegeben, lediglich der Kraftstofftank wurde in Mitleidenschaft gezogen und der Dieselmotorkraftstoff trat aus.

Ausrüstung

Der Prüfröhrchensatz nach VFDB-Richtlinie wurde ersatzbeschafft und erweitert. Neu in den Dienst gestellt wurde ein ELW 1 mit der Messtechnik für den Gefahrgutzug, welcher bei der Feuerwehr Markt Indersdorf stationiert wurde.

Ausblick für 2019

- Durchführung eines ABC-Grundkurses
- Angebot eines Zusatzmoduls AB-Technik für neue und bereits ausgebildete ABC-Kräfte



Ein Trupp mit Chemikalienschutzkleidung rüstet sich zur Erkundung bei einem Gefahrgutunfall auf der A8 aus – 13.04.2018



Heißausbildung im Brandcontainer des Freistaats Bayern im Bauhof Dachau – 19.10.2018

Atenschutz

Brandbekämpfung ist eine der Kernaufgaben der Feuerwehr, diese Arbeiten sind in der Regel nur mit Atemschutzgeräten möglich. Da durch den Wandel von Bau und Industrie andere Materialien Verwendung finden, haben sich auch andere Vorgehensweisen im Atemschutz ergeben. So wurde der aus dem Jahre 2005 stammende Atemschutzausbilderleitfaden durch die Feuerweherschulen überarbeitet und 2017 eine aktuelle Version ausgegeben. Diese Lehrinhalte wurden durch das Atemschutzausbilder-Team in den bestehenden Lehrgang eingebaut und auch Kursteile so umgestaltet, dass die Lehrinhalte entsprechend vermittelt werden können.

Es fanden im ersten Halbjahr 2018 drei Grundkurse statt, deren Abläufe in der Sommerpause genau analysiert wurden. Es wurden schließlich Optimierungen vorgenommen, um die noch bestehenden Probleme in den Kursabläufen für das zweite Halbjahr anzupassen. So fanden die zwei Kurse im 2. Halbjahr mit einem zusätzlichen Lehrgangstag statt, was sich in der Praxis sehr positiv ausgewirkt hat.

So wird der Unterricht in möglichst vielen praktischen Unterrichtseinheiten durchgeführt, um praktisches Handling zu vermitteln und nicht nur theoretische Fallbeispiele durchzuspielen. Dies ist natürlich für die Ausbilder etwas aufwendiger und zeitintensiver, allerdings für die Teilnehmer näher am Geschehen.

Großen Wert wird auch auf die praktische Ausbildung gelegt. Sie umfasst den sicheren Umgang mit dem Atemschutzgerät, die Kontrolle der Pressluftatmer und deren Anwendung unter Einsatzbedingungen. Abgeschlossen wird die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger durch eine schriftliche theoretische sowie eine praktische Prüfung. Diese besteht aus einem Streckendurchlauf der Atemschutzstrecke, der Endlosleiter, der Hammerschlaganlage, dem Fahrradergometer und einem Laufband.

Um in den Feuerwehren genügend ausgebildetes Personal vorzuhalten, werden jedes Jahr Atemschutz-Grundkurse in der Ausbildungsstätte der Feuerwehr Dachau abgehalten. Im vergangenen Jahr wurden fünf Grundkurse mit 65 Teilnehmern durchgeführt.

Bestand Atemschutz- und Chemikalienschutz-ausrüstung zum 31.12.2018:

	Landkreis	Gemeinden	Gesamt
Pressluftatmer	120	304	424
AT-Masken	178	528	706
AT-Flaschen	301	707	1.008
CSA-Anzüge	20	28	48

In 2018 bearbeitete Geräte der Atemschutzwerkstatt Dachau:

AT-Geräte	1.574
Atemschutzmasken	1.730
Pressluftflaschen	3.713
Chemieschutzanzüge	129

Zum 31.12.2018 sind im Landkreis Dachau genau 555 Männer und Frauen berechtigt Atemschutzgeräte zu tragen.

Seit Juli 1988 wurden 1.371 Kameradinnen und Kameraden durch die Ausbilder der Kreisbrandinspektion Dachau zum Atemschutzgeräteträger und 267 zum Träger für Chemikalienschutzanzüge ausgebildet.

Heißausbildung im Brandcontainer

Zu einer der anspruchsvollsten Aufgaben im Feuerwehralltag gehört die Brandbekämpfung unter Atemschutz im Innenangriff. Um Feuerwehrleute auf die Gefahren im Einsatz realitätsnah zu schulen, hat der Freistaat Bayern seinen Brandübungscontainer vom 16.10.2018 bis 20.10.2018 für den Landkreis Dachau zur Verfügung gestellt.

An den fünf Übungstagen konnten 64 Teilnehmer auf dem Gelände des Landkreis-Bauhofs in Dachau von erfahrenen und speziell ausgebildeten Trainern sowie dem Atemschutzausbilder-Team um Kreisbrandmeister Wolfgang Schamberger praxisnah ausgebildet werden.

Hierfür wurde in einem speziell konstruierten Container ein Brand verursacht. Durch die Verwendung von ca. 10 m² Holz als Brandstelle, welche ungefähr einem kleinen Schrank mit Fachböden entspricht, konnte die typische Hitze- und Rauchentwicklung künstlich erzeugt werden, welcher die Atemschutzträger bei einem Zimmerbrand ausgesetzt sind.

In dieser holzbefeuerten Brandübungsanlage können ideal unterschiedliche Phänomene der schnellen Brandausbreitung dargestellt werden. Zu solchen Phänomenen zählen insbesondere die Rauchdurchzündung (engl. Rollover) sowie die Raumdurchzündung (engl. Flashover). Durch deren enorme Hitze und rasend schnelle Ausbreitung sind die Einsatzkräfte besonderen Gefahren ausgesetzt.

Um die Teilnehmer entsprechend für den Einsatzfall und die bevorstehenden Übungen vorzubereiten, stand zu Beginn der Ausbildung eine eineinhalbstündige theoretische Schulungseinheit auf dem Programm.

Bei den praktischen Realbrandtrainings verbleiben die Teilnehmer dann ca. 20-30 Minuten voll ausgerüstet unter Atemschutz in der Brandübungsanlage, um die Brandentwicklung im Detail verfolgen zu können und sind so der extrem schlechten Sicht und ansteigenden Hitze ausgesetzt. So war es für viele Teilnehmer verblüffend, wie schnell sich ein kleines Feuer in der Ecke zu einem ausgedehnten Vollbrand entwickeln kann.

Während der Brandentwicklung haben die Atemschutzträger verschiedene Löschübungen mit einem Hohlstrahlrohr durchgeführt, um den oben genannten Brandphänomenen entsprechend entgegen zu wirken und das Risiko zu minimieren. Trainiert wurde ebenso die richtige Fortbewegung in Bodennähe, um die besseren Sicht- und Temperaturverhältnisse dort auszunutzen.

Solche Schulungen sind zwar sehr praxisorientiert, doch ebenso äußerst personal- und kostenintensiv. Der Freistaat Bayern hat sich deshalb in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband und der Firma Dräger entschlossen, in eine umfangreiche Ausbildung der bayerischen Feuerwehrleute zu investieren. Er übernimmt nicht nur die Beschaffung des Containers, sondern finanziert auch den laufenden Betrieb (Trainer und Betriebsmittel).

Der Freistaat Bayern will damit bis 2019 rund 7.200 Atemschutzgeräteträger besonders ausbilden lassen, damit diese auf den Ernstfall noch besser vorbereitet sind.

Träger von Chemikalienschutzanzügen

Um sich bei Gefahrguteinsätzen entsprechend zu schützen, benötigen die vorgehenden Kräfte neben der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger den weiterführenden Lehrgang zum Träger von Chemikalienschutzanzügen. Die Ausbildung teilen sich das Atemschutzausbilderteam sowie die Ausbilder des ABC-Zuges auf.

In dem Lehrgang werden an den ersten beiden Tagen die Grundlagen wie An- und Ausziehen des Anzuges, Eingewöhnung und leichte Arbeiten im Anzug sowie Dekontamination und eine Einsatzübung durch die Atemschutzausbilder behandelt. In Stationsausbildungen wurde zudem das Verschließen von Gullys und undichten Rohrleitungen geübt.

Da der Landkreis Dachau jedoch darüber hinaus umfangreiche Gerätschaften für Gefahrguteinsätze bereithält, wurde der Lehrgang 2017 um zwei Tage erweitert. Nach eingehender Gerätekunde am „Abrollbehälter-Umwelt“ wurde das Abdichten, Auffangen und Umfüllen von auslaufenden Gefahrstoffen bei einer Leckage trainiert.

Der Lehrgang zum Träger von Chemikalienschutzanzügen stellt im umfangreichen Themengebiet der gefährlichen Stoffe nur eine Grundausbildung dar, in weitergehenden Ausbildungen kann das Wissen weiter vertieft werden.

Die zwei Lehrgänge „Träger für Chemikalienschutzanzüge“ absolvierten im Jahr 2018 24 Teilnehmer.



Praktischer Umgang mit den Gerätschaften aus dem AB-Umwelt bei einer Gefahrgutübung bei der Firma Wacker in Burghausen – 16.06.2018

Funk / Führungsunterstützung

Lehrgang Führungsassistent

Der Lehrgang Führungsassistent wurde im Frühjahr mit 14 Teilnehmern abgehalten, der Lehrgang im Herbst musste mangels Teilnehmern abgesagt werden. Obwohl der Lehrgang von den Teilnehmern durchwegs positiv beurteilt wird, ist hier in den letzten Jahren ein stetiger Rückgang an Anmeldungen zu erkennen.

Um die im Zuge der Digitalfunk-Migration mit dem Aufbaulehrgang A/B vermittelten Standards zur Einsatzstellenstruktur und Kommunikation bei größeren Schadensereignissen auch künftig an alle Führungskräfte der Landkreisfeuerwehren zu vermitteln, soll das Ausbildungskonzept nun in kürzere Einheiten unterteilt werden. Aber auch die Feuerwehren sind aufgefordert im Rahmen der eigenen Ausbildung die korrekte Abwicklung von Sprechfunk sowie die grundlegende Gerätebedienung wieder intensiver zu schulen.

Lehrgang Digitalfunk C/D

Das von der Kreisbrandinspektion, dem Rettungsdienst einschließlich Wasserrettung, dem THW und der Integrierten Leitstelle Fürstenfeldbruck gemeinsam erarbeitete Ausbildungskonzept "Digitalfunk für Führungsstufen C / D" wurde auch 2018 fortgeführt. In zwei Ausbildungsveranstaltungen wurden 24 Teilnehmer aus allen Organisationen in der Erarbeitung von Kommunikationskonzepten bei Großschadenslagen geschult. Somit haben seit Beginn im Jahr 2016 insgesamt 120 Führungskräfte und Leitstellen-disponenten teilgenommen. Für das kommende Jahr 2019 ist eine weitere Veranstaltung bereits terminiert.

Insbesondere die Mischung der Teilnehmer aus allen Hilfsorganisationen wird von den Beteiligten als positiv bewertet. Dadurch wird das gegenseitige Verständnis für die Arbeit und Belange der jeweils anderen Organisationen an der Einsatzstelle gestärkt.

Funktechnik

Nach vier Jahren Laufzeit ist im Jahr 2018 der Rahmenvertrag zur Beschaffung von Digitalfunkgeräten der Marke Sepura ausgelaufen. Dieser wurde nach europaweiter Ausschreibung im Jahr 2014 durch den ZRF Fürstenfeldbruck als Vertreter der Gemeinden und Landkreise im ILS-Bereich mit Selectric abgeschlossen.

Im Landkreis Dachau wurden mittlerweile ca. 880 Tetra-Funkgeräte beschafft, rund 10% mehr als zu Beginn der Ausschreibung 2013 geplant. Rund 65% der Geräte wurden durch den Freistaat Bayern im Rahmen des Förderprogramms bezuschusst. Für die Feuerwehren bedeutet dies derzeit einen guten und einheitlichen Ausrüstungsstand mit Funk-Kommunikationstechnik; die aktuell vorhandenen Gerätemodelle erreichen allerdings das Ende ihrer Produktionszyklen, so dass künftig wieder eine gemischtere Geräteausstattung zu erwarten ist.

Zur Alarmierung im BOS-Tetra-Netz fand durch das bayerische Innenministerium 2018 ein Testbetrieb im Bereich der ILS Oberland statt. Für die Umstellung im Landkreis Dachau ist jedoch die technische Umrüstung der ILS Fürstenfeldbruck erforderlich - diese wird nach derzeitigem Stand im Rahmen eines Leitstellen-Neubaus erfolgen. Somit wird hier der ILS-Bereich Fürstenfeldbruck sicher zu den letzten Bereichen Bayerns gehören.

Bis dahin werden hoffentlich auch durch den Freistaat Bayern die noch notwendigen Optimierungen am Tetra-Netz abgeschlossen, welche die bereits im Probetrieb 2014 aufgedeckten Schwachstellen abdecken sollen. Die Überprüfung von großen Neubau-Objekten hinsichtlich der Qualität der Funkversorgung ist mittlerweile der Regelfall. Aufgrund moderner Bauweisen mit Metallfassaden und großen, teilweise mehrgeschossigen Kellern auch in bisher eher ländlich geprägten Gemeinden, ist die Erfordernis von Objektfunkanlagen künftig im gesamten Landkreisgebiet zu erwarten.

Katastrophenschutz

Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Für das Jahr 2018 verzeichnet die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung 12 Alarmierungen zur Führungsunterstützung. Dies waren ein drohender Gefahrstoffaustritt, sieben Brandalarme und vier Technische Hilfeleistungen.

Bei fünf Alarmierungen wurde die UG-ÖEL zumeist mit anderen alarmierten Kräften bereits auf Anfahrt wieder abbestellt, da das Lagebild vor Ort mit einem geringeren Kräfteansatz abgearbeitet werden konnte.

Gerne beteiligte sich die Unterstützungsgruppe neben den eigenen Fortbildungen bei einigen größeren Feuerwehr-Einsatzübungen, der Stabsausbildung der Kreisbrandinspektion sowie der Fahrübung des Hilfeleistungskontingentes. Im Sommer fand gemeinsam mit der UG-SanEL eine Übung zu Einsatzmöglichkeiten der noch vorhandenen analogen BOS-Funkinfrastruktur statt.

Die Ausstattung konnte um zwei Tablet-PCs erweitert werden, der vorhandene Drucker im ELW wurde nach acht Jahren durch ein Nachfolgemodell ersetzt. Somit befindet sich die Ausstattung nach wie vor auf einem aktuellen Stand und auch die Beschaffung eines neuen ELW nahm weitere vorbereitende Schritte.

Die Personalstärke der UG wurde im vergangenen Jahr bei knapp 40 Aktiven gehalten. Die Unterstützungskräfte rekrutieren sich, neben den Kameraden der Landkreisfeuerwehren, auch aus dem THW-Ortsverband.

Für Mitglieder, die insbesondere werktags von zu Hause aus die Einsatzstellen direkt anfahren, konnten neue Einsatzhosen und -jacken ausgegeben werden.

Kreiseinsatzzentrale

Für die Kreiseinsatzzentrale löste die Integrierte Leitstelle Fürstenfeldbruck vier Voralarme aufgrund von Unwetterlagen in den Landkreisen des ILS-Bereichs Fürstenfeldbruck aus - eine Inbetriebnahme der KEZ Dachau war 2018 jedoch nicht erforderlich.

Im Frühjahr 2018 wurde durch das Landratsamt eine Software zur Übermittlung der Einsatzdaten über die in der ILS Fürstenfeldbruck vorhandene KEZ-Schnittstelle beschafft. Sie wurde noch im März auf den Rechnern der KEZ installiert. Eine Inbetriebnahme konnte jedoch bis Anfang 2019 nicht erfolgen, da von Seiten der ILS-Software ein der Zertifizierung entsprechender Datenaustausch auch aufgrund von Updates zur ABEK im Frühjahr 2018 nicht möglich war. Dieses Problem erforderte umfangreiche Teststellungen; durch die Mitglieder der UG wurden parallel Anpassungen am System vorgenommen. Auch wurde das bisherige Arbeitsverfahren in der KEZ nochmals überprüft, so dass in der ersten Jahreshälfte 2019 eine volle Inbetriebnahme der KEZ-Software erfolgen soll. Auch eine Einbindung der Abschnittsführungsstellen via Internet ist hier künftig vorgesehen.

Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft wurden durch die Mitglieder der UG-ÖEL die IT-Technik in ELW und KEZ gewartet.

So wurden beispielsweise die mittlerweile rund 360 in Papier vorhandenen Einsatzpläne in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt aktuell gehalten. Gegenüber dem Jahr 2013, als erstmals alle Einsatzpläne in digitalisierter Form erfasst wurden, bedeutet dies eine Steigerung auf die ca. 1,5-fache Anzahl.

Arbeitskreis Warnen

Auch 2018 wurde die seit 2011 erfolgreich laufende Arbeit im Bereich Warnen fortgesetzt. Neben der Teilnahme an den bayernweiten Probealarmen im Katastrophenschutz traf sich der Arbeitskreis auch im vergangenen Jahr. Die Überarbeitung und Fortschreibung der mehr als 400 Warnbezirkspläne wird durch die Beteiligten aus den Feuerwehren Ampermaching, Hilgertshausen, Pasenbach und Sittenbach sowie dem THW kontinuierlich fortgesetzt. Wir bitten die Kommandanten aller Feuerwehren und die Gebietskreisbrandmeister, die mit der Erstellung der Pläne betrauten Kameraden auch in 2019 tatkräftig zu unterstützen, so dass relevante neue Straßen und Baugebiete in die Planung mit aufgenommen werden können. Nachdem uns aus dem Landkreis Eichstätt über den Landesfeuerwehrverband weitere Sprachkonserven für die verschiedensten Einsatzlagen zur Verfügung gestellt wurden, konnte die bestehende Sammlung an Durchsagen entsprechend erweitert werden. Der Sonderplan "Warnen" wurde entsprechend angepasst.

Hilfeleistungskontingente Feuerwehr des Landkreises

Für Katastrophenfälle hat das Bayerische Staatsministerium des Inneren Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente aufgestellt. Diese sollen bei entsprechenden Lagen in anderen Landkreisen, Regierungsbezirken oder Bundesländern mit Personal und Ausrüstung unterstützen.

Da das Bayerische Staatsministerium des Inneren in 2018 die Planungsvorgaben für Hilfeleistungskontingente geändert hat, wurden auch die Planungen für die Feuerwehren des Landkreises Dachau entsprechend angepasst. Insbesondere wurden weitere Arten von Kontingenten aufgestellt.

Je nach Ausprägung besteht ein Kontingent aus bis zu 30 Fahrzeugen und bis zu 110 Einsatzkräften, die je nach Lage und Anforderung entsprechend zusammengestellt werden. Für die eigene sanitätsdienstliche Versorgung wird das Kontingent von einem Rettungswagen begleitet.

Derzeit hat der Landkreis Dachau folgende Kontingente angemeldet:

- Standardkontingent
- Standardkontingent klein
- Spezialkontingent Hochwasser Pumpen
- Spezialkontingent Hochwasser Sandsack
- Spezialkontingent Sturmschaden Motorsägen
- Spezialkontingent Ölwehr gesamt
- Spezialkontingent Ölwehr Erkundung
- Spezialkontingent Ölwehr Ölsperre
- Spezialkontingent Ölwehr Boote (mit Beteiligung des THW)
- Spezialkontingent Ölwehr Abpumpen
- Spezialkontingent ABC-Abwehr
- Spezialkontingent Waldbrandbekämpfung am Boden

Die teilweise notwendige Ergänzungsausstattung wurde weitgehend beschafft. Insbesondere für die Waldbrandbekämpfung ist eine Sonderausbildung für die vorgeplanten Einheiten in Planung.

Aufgrund der Neuaufstellung der Kontingente sowie der mittlerweile vorhandenen Sonderausrüstung für den Marsch in Verbänden, wurde am 27.10.2018 eine Aufstell- und Fahrübung mit dem Spezialkontingent "Hochwasser Sandsack" mit folgenden Zielen durchgeführt:

- Vorstellung der Änderungen
- Unterweisung in die vorbereitenden Tätigkeiten, mitzuführende Geräte und private Ausrüstung wie Hygieneartikel, Medikamente etc.
- Zusammenführen der Einheiten an einer Sammelstelle, Bilden der Marschverbände, Planung von Kommunikation, allgemeines Management des Kontingents
- Unterweisung der Teilnehmer in die Vorschriften zum Fahren im Verband mit entsprechenden Flaggen
- Besonderheiten beim Transport von Kraftstoffen im Einsatzfall

Nach der theoretischen Einführung wurde eine Marschübung auf Bundesautobahn und Landstraßen in und nahe dem Landkreis Dachau durchgeführt. Dabei wurde zeitweise mit dem gesamten Kontingent von 29 Fahrzeugen in einem Verband gefahren, aber auch durch Aufteilung mit mehreren kleinen Marschverbänden auf verschiedenen Routen. Am Ende traf sich das gesamte Kontingent wieder an einer Sammelstelle.

Die Kontingentführung und die Zugführer wurden durch die Kräfte der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) unterstützt, die beim Kontingenteinsatz in die Rolle der Unterstützungsgruppe Kontingentführung treten. Diese Einheit ist für die Kommunikation über Funk, Telefon, e-Mail sowie Satelliten-Telefonie zuständig und darüber hinaus für die Dokumentation und Erstellung von Fahrt-Routenplänen.



Stabsrahmenübung im Feuerwehrhaus Sulzemoos mit den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion –
14.04.2018

Stabsarbeit Feuerwehr

Die Ausbildung der besonderen Führungskräfte der Kreisbrandinspektion Dachau und der UG-ÖEL im Bereich Stabsarbeit nach DV 100 wurde in 2018 fortgesetzt. Neben vorbereitenden Theorieabenden wurde am 14.04.2018 eine Stabsrahmenübung durchgeführt. Das angenommene Übungsobjekt befand sich in der Gemeinde Sulzemoos, weshalb als Standort für den Führungsstab das Gerätehaus der Feuerwehr Sulzemoos gewählt wurde. Neben den Führungskräften aus dem Feuerwehrbereich unterstützten die Ansprechpartnerin FüGK sowie seitens des Rettungsdienstes zwei leitende Notärzte und ein organisatorischer Einsatzleiter.

Als neutraler Beobachter hat der damalige Starnberger Kreisbrandrat Markus Reichart an der Übung teilgenommen, der auch im Landesfeuerwehrverband Bayern im Fachbereich Katastrophenschutz tätig ist.

Die angenommene Lage war ein Großbrand im Gewerbegebiet Sulzemoos, der sich schnell ausbreitete. Aufgrund der vielen zu erledigenden Aufgaben hat sich die Feuerwehreinsatzleitung entschlossen, die weitere Führung des Einsatzes nach der Feuerwehrdienstvorschrift 100 und somit den Grundsätzen der Stabsarbeit abzuwickeln. Besetzt wurden dabei die Stabsfunktionen S1 bis S6. Für das Betreiben der Kommunikationsverbindungen wurden die Mitglieder der UG-ÖEL eingesetzt. Die Übung wurde als Stabsrahmenübung durchgeführt, also ohne Einsatzkräfte an der Einsatzstelle.

Durch die sich ständig verändernde Übungslage hatte der Stab vielfältige Planungsaufgaben zu erledigen:

- Einsatzkräfte, auch überörtlich
- Messeinsatz Gefahrgut
- Warnung der Bevölkerung
- Wasserversorgungsstrecke, 10 parallele B-Leitungen über ca. 2 km
- Nachführen von Einsatzmitteln wie Schaummittel, Saugwagen, Bagger, Betriebsstoffe, Verpflegung für die gedachten Einsatzkräfte usw.
- Pressekonferenzen, Informationen für die Öffentlichkeit, Lagemeldungen an übergeordnete Stellen
- Die Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und anderen "Blaulichtorganisationen"
- Aufbau und Betrieb der notwendigen Kommunikations- und IT-Einrichtungen

Wesentliches Ziel war das Üben der Zusammenarbeit und Aufgabenteilung innerhalb des Führungsstabs und zu externen Stellen.

Als Teilnehmer im Stab, Übungseinspieler, Beobachter, UG-ÖEL und Übungsverpflegung nahmen an der Veranstaltung insgesamt 33 Dienstleistende teil. Übungsbeginn war um 8.00 Uhr mit der Einweisung in die bis dahin unbekannte Lage, Übungsende war um 11.30 Uhr. Im Anschluss daran wurde eine Nachbesprechung mit allen Beteiligten durchgeführt, um die ersten Eindrücke für die Nachbereitung festzuhalten.

Grundsätzlich wurde die Übung von den Beobachtern als erfolgreich bewertet, auch wenn verschiedene Anregungen und Verbesserungsvorschläge festgestellt wurden. Die ersten Maßnahmen wurden auch bereits umgesetzt.

Derartige Stabsrahmenübungen sollen in der Zukunft verstärkt durchgeführt werden, künftig auch mit weiterer Beteiligung anderer Organisation in Hinblick auf Katastrophenschutz-Einsätze.

Kreisbrandrat Franz Bründler bedankte sich am Ende bei allen Teilnehmern für die begeisterte Mitwirkung an der Übung, bei der Feuerwehr Sulzemoos für die Bereitstellung des Gerätehauses und bei Kreisbrandmeister Daniel Lenz und Kreisbrandinspektor Georg Reischl für die Vorbereitung.

Jugendfeuerwehr

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau stellte sich am 31.12.2018 wie folgt dar:

	Jungen	Mädchen	Gesamt
Gesamtzahl der Mitglieder 2017	260	79	339
Zugänge / Neuaufnahmen	82	15	97
Zugänge aus einer anderen JF	0	0	0
Zwischensumme	342	94	436
im Berichtsjahr in die aktive Wehr übernommen	49	13	62
davon ausländische Mitglieder	0	1	1
aus JF wieder ausgeschieden	17	10	27
Gesamtzahl der Mitglieder 2018	276	71	347

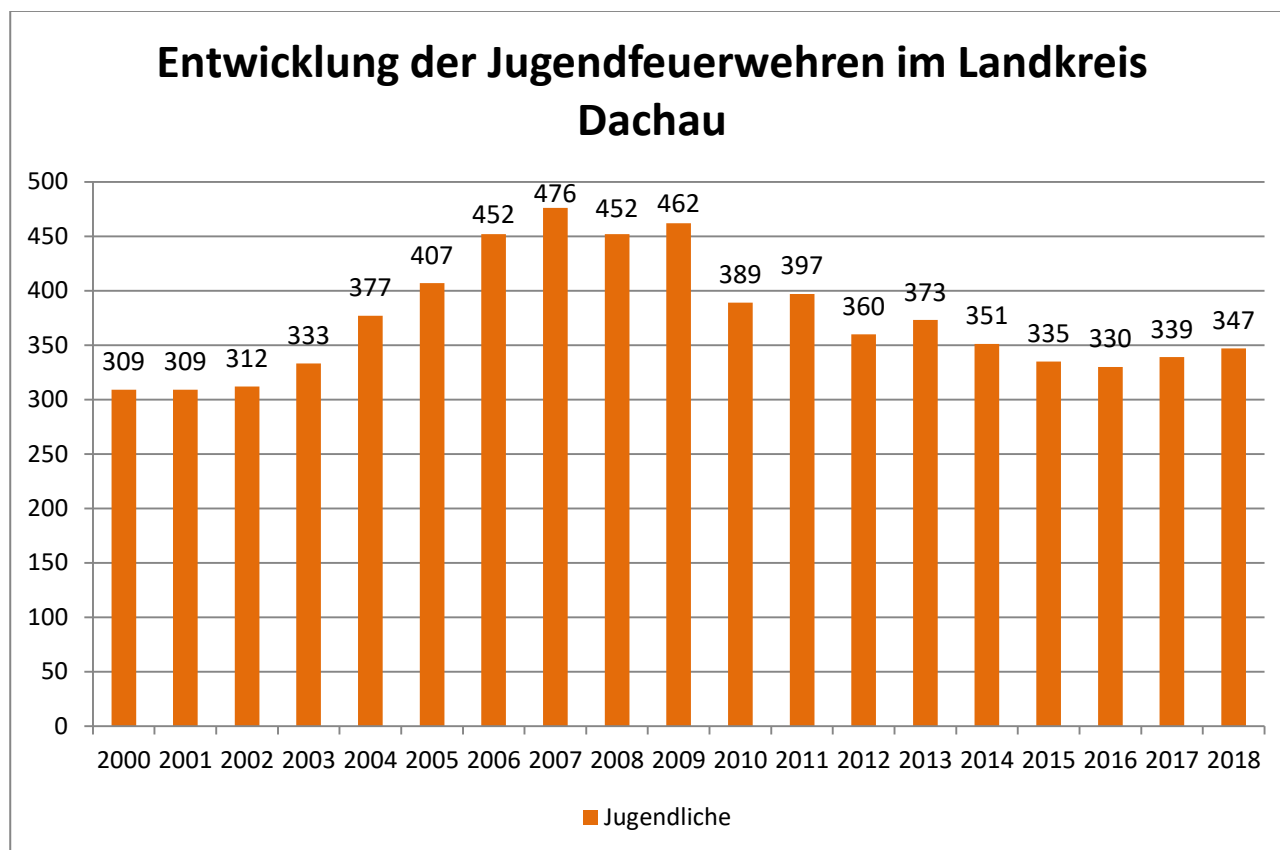
Altersstruktur der Jugendlichen im Landkreis Dachau:

Alter	Jungen	Mädchen	Gesamt
unter 10	0	0	0
10	0	0	0
11	0	0	0
12	10	1	11
13	16	5	21
14	56	13	69
15	59	21	80
16	64	21	85
17	71	10	81
18	0	0	0
über 18	0	0	0
Gesamt	276	71	347

Die Steigerung der Mitgliederzahlen bei der Jugendfeuerwehr im Landkreis Dachau konnte erfreulicherweise weiter fortgesetzt werden. Leider hat es bei den Mädchen einen geringfügigen Rückgang gegeben. Im Jahr 2018 konnten auch wieder 97 neue Jugendliche für den Feuerwehrdienst gewonnen werden. Erfreulich ist auch, dass im Berichtszeitraum 62 Jugendliche in den aktiven Einsatzdienst übernommen werden konnten.

Bei manchen Feuerwehren gibt es aber immer noch Schwierigkeiten, weiter ausreichend interessierte Jugendliche für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. Das muss für uns auch weiterhin Antrieb sein, erfolgreich Heranwachsende für unsere Sache zu begeistern. Unsere Jugend gibt uns die Sicherheit auch zukünftig genügend Kameraden für den aktiven Feuerwehrdienst zu haben.

Die Grafik zeigt die Anzahl der Jugendlichen im Landkreis Dachau seit dem Jahr 2000:



Jugendleistungsprüfung

Im Jahr 2018 fand die Abnahme der Jugendleistungsprüfung wieder im Rahmen des Feuerwehraktionstages in Vierkirchen statt. Die einzelnen praktischen Übungen sowie die theoretische Prüfung musste in Form von Einzel- und Truppaufgaben abgelegt werden.

49 Jugendliche aus 12 Feuerwehren, davon 15 Mädchen haben mit sehr gutem Erfolg die Prüfung zur bayerischen Jugendleistungsspange abgelegt. Viele Eltern haben als Zuschauer die Leistungsprüfung verfolgt.

Die Teilnehmer kamen aus den Feuerwehren Ampermoching, Dachau, Eisenhofen, Haimhausen, Hilgertshausen, Karlsfeld, Kreuzholzhausen, Lauterbach, Oberbachern, Vierkirchen, Weichs und Welshofen.

Die Schiedsrichter konnten sich vom guten Ausbildungsstand der Jugendlichen überzeugen, auch die Auswertung der Prüfungsbögen zeigte sehr gute Kenntnisse auf. Für die intensive Vorbereitung danken wir den Jugendwarten der teilnehmenden Feuerwehren.

Als Belohnung erhielten alle Teilnehmer am Abend die begehrte Jugendleistungsspange aus den Händen von Landrat Stefan Löwl, Bürgermeister Harald Dirlenbach, Kreisbrandrat Franz Bründler sowie dem Landtagsabgeordneten Bernhard Seidenath überreicht.

Kegelturnier der Jugendfeuerwehren

Am 30.06.2018 trafen sich die Jugendlichen aus sechs Feuerwehren um das früher jährlich stattgefundene Kegeltturnier wieder ins Leben zu rufen. Ausrichter für das erste Turnier war die Jugendfeuerwehr Karlsfeld, gekegelt wurde im dortigen Bürgerhaus.

Abräumer des Jahres war die Jugendfeuerwehr Markt Indersdorf, die in der Mannschaftswertung den ersten Platz belegte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Feuerwehren Röhrmoos und Ampermoching. In der Einzelwertung machte die Jugendfeuerwehr Karlsfeld knapp vor Markt Indersdorf den ersten Platz.

Die Pokale und Urkunden wurden durch Bürgermeister Stefan Kolbe und Kreisbrandinspektor Gerhard Beck verteilt.

Dienstversammlungen

Bei den Dienstversammlungen der Jugendwarte am 04.04.2018 in Vierkirchen und am 06.11.2018 in Altomünster wurden folgende Themen behandelt:

- Themen der Kreisbrandinspektion
- Jugendleistungsprüfung/Wissenstest
- Durchführung gemeinsames Zeltlager
- Vorstellung Aktionstag in Vierkirchen
- Jugendwarttreffen in Oświęcim/Polen
- Jahresbericht und aktuelle Themen

Jugendwartreise vom 13.06.-17.06.2018 nach Oświęcim/Polen

Eine Delegation von Jugendwarten aus dem Landkreis Dachau reiste im Juni nach Oświęcim. Auf dem Programm standen die Besichtigung der KZ-Gedenkstätten Auschwitz und Birkenau. Der Besuch verdeutlichte die schreckliche Zeit während des Weltkrieges. Die damaligen Geschehnisse wurden anhand von Bilddokumenten und Videovorführungen dargestellt. Es wurden auch Zeitzeugen genannt, die aus der Gefangenschaft wieder freikamen und darüber berichten.

Die Teilnahme am Life-Festival Oświęcim, wo viele bekannte Sänger und Gruppen aufgetreten sind, war für alle Teilnehmer ein schöner Ausklang für den anstrengenden Tag.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der örtlichen Feuerwehr, bei dem die dortige Jugendarbeit von den Jugendlichen selbst vorgestellt wurde. Auch die Feuerwehraktivitäten auf Landkreisebene wurden dargestellt, inklusive einer ausführlichen Besichtigung der Feuerwache.

Zeltlager der Blaulichtorganisationen am Eisolzrieder See

Für das Wochenende vom 20.07. – 22.07.2019 wurde ein Blaulichtzeltlager am Eisolzrieder See von allen Beteiligten lange vorher geplant. Leider spielte das Wetter nicht mit und die Veranstaltung musste abgesagt werden. Für das entfallene Zeltlager wurde in der Sporthalle der Bergkirchner Schule ein Ersatzprogramm für einen Tag veranstaltet. Von Geschicklichkeitsaufgaben, Spielen, Experimenten, Knoten, Färbetechniken und Kino bis zum Hallenfußball wurde Vieles geboten, um die teilnehmen Jugendlichen für das abgesagte Zeltlager zu entschädigen.

Für das leibliche Wohl sorgte die Feldküche vom BRK Altomünster. KBR Franz Bründler und Kreisjugendwart Ernst Zethner überreichten den Siegern jeweils einen Pokal.



Absolventen der Jugendleistungsprüfung beim Saugschlauchkuppeln – 22.09.2018



Die Teilnehmer der Jugendleistungsprüfung am Aktionstag in Vierkirchen – 22.09.2018

Frauenarbeit

Die Tätigkeiten innerhalb der Feuerwehr werden immer vielschichtiger und komplexer. Vor einigen Jahren beschäftigte sich die Feuerwehr hauptsächlich mit dem Thema Brandbekämpfung, doch die Aufgaben sind gewachsen. Frauen sind heutzutage ein selbstverständlicher Bestandteil dieser Organisation und nehmen Aufgaben in allen Tätigkeitsbereichen wahr. Erfreulicherweise steigt stets die Akzeptanz und Anzahl der Feuerwehrfrauen.

Im Landkreis Dachau waren im Jahr 2018 aktiv:

- 148 Feuerwehrfrauen
- 71 Mädchen in der Jugendfeuerwehr
- 10 Mädchen in der Kinderfeuerwehr

Im Jahr 2018 fand am 06.03.2018 im Feuerwehrgerätehaus Odelzhausen ein Treffen der aktiven Feuerwehrfrauen und Mädchen statt. Die Kreisfrauenbeauftragten Monika Schneider und Petra Hassmann informierten über verschiedene Themen und weitere geplante Aktionen.

Auch auf dem Feuerwehr-Aktionstag am 22.09.2018 in Vierkirchen wurde ein Informationsstand zum Thema „Frauen bei der Feuerwehr“ mit Unterstützung der Feuerwehrfrauen aus Vierkirchen und Petershausen besetzt.



Die Teilnehmerinnen des Frauentreffens bei der Feuerwehr Odelzhausen – 06.03.2018

Brandschutzerziehung, -aufklärung

Im Landkreis bekommen viele Feuerwehren von unseren kleinsten Mitbürgern aus Kindergruppen, Kindergärten und aus der Grundschule Besuch oder machen vor Ort in der jeweiligen Einrichtung Brandschutzerziehung - dies wurde bei einer Abfrage vor einiger Zeit festgestellt.

Am 22.02.2018 fand im Feuerwehrgerätehaus Petershausen ein Informationsabend für interessierte Brandschutzerzieher statt. Dort konnte neben einem Erfahrungsaustausch auch das vielfältige Material und der neue Brandschutzerziehungskoffer einschließlich Notruf-Telefonübungsanlage besichtigt werden. Der spielerische Umgang mit der Handpuppe mit Tipps und Tricks wurde von einem Kameraden aus der FF Großberghofen gezeigt, ein neues Miniatur-Rauchhaus wurde ebenso erklärt und vorgeführt.

Ein einheitliches Konzept zur Brandschutzerziehung im Landkreis Dachau wurde von der Fachberaterin Monika Schneider vorgestellt. Brandschutzerziehung ist ein spannender Bereich mit dem man verschiedenste Personengruppen erreichen kann.

Auf dem Tag der offenen Tür im Landratsamt und auf dem Aktionstag in Vierkirchen wurde das Brandschutzerziehungsmaterial ausgestellt und Infomaterial verteilt.

Für Fragen aller Art zum Thema Brandschutzerziehung und -aufklärung steht die Fachberaterin des Kreisfeuerwehrverbands jederzeit gerne zur Verfügung. Das umfangreiche Brandschutzerziehungsmaterial kann hier auch kostenlos ausgeliehen werden.



Informationsveranstaltung zur Brandschutzerziehung im Feuerwehrhaus Petershausen – 22.02.2018

Feuerwehrarzt

Im Jahr 2018 war die Ausbildung der Feuerwehren in Erster-Hilfe für den Einsatz wieder das wichtigste Thema.

Als Basis wird weiter der Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen der Modularen Truppausbildung (EH-MTA) durchgeführt. Hier wurden erneut vier Kurse auf Landkreisebene sowie mehrere bei den Feuerwehren in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz Dachau durchgeführt. Vorteil ist hier, den Lehrinhalt mit ergänzenden feuerwehrspezifischen Inhalten landkreisweit einheitlich zu vermitteln.

Der Kurs Ersthelfer Feuerwehr (EHF) wurde aufbauend weiter durchgeführt. Hier zeigten die Bemühungen und zahlreichen Ausbildungen der letzten Jahre einen Effekt und wir konnten erstmals eine geringere Nachfrage nach den Basiskursen feststellen. Deswegen wurden 2018 „nur“ vier Kurse mit insgesamt 48 Teilnehmern durchgeführt. Es wurden die Feuerwehrdienstleistenden in erweiterten Maßnahmen der Ersten-Hilfe und Traumaversorgung geschult.

Dies geschieht im Rahmen des landkreisweiten Traumateam Dachau Konzeptes, um hier einen einheitlichen Wissensstand zu erreichen und eine gemeinsame Sprache zu sprechen.

Dafür war die Nachfrage nach den neu angebotenen Update-Kursen sehr groß. In zwei Kursen wurden 31 Kameraden geschult.

Im nächsten Jahr werden wir diese Kurse verstärkt für die schon im Einsatz tätigen „EHF`s“ anbieten. Hier werden die Inhalte nochmal aufgefrischt, vertieft und gezielte Ergänzungen gezeigt.

Damit bieten wir im Landkreis weiter ein einheitlich koordiniertes Ausbildungskonzept an, das deutlich über den bayernweiten Standards eines Erste-Hilfe-Kurses liegt.

In der Praxis hilft dies jeden Tag in der sehr guten Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen im Einsatzfall.

Hier zeigt sich, dass eine gemeinsame Sprache und Ausbildung eine der wichtigsten Grundsteine für einen erfolgreichen Einsatzverlauf sind.

Besonderer Dank gilt hier wieder dem Ausbilderteam für die Durchführung der Ausbildungen.

Auch der „Feuerwehrarzt im Einsatz“ hat sich im Jahr 2018 weiter etabliert. Er wurde insgesamt zu neun Alarmen gerufen, bei denen wir die Feuerwehren medizinisch beraten konnten.

Wir hoffen mit diesen erfolgreichen Konzepten auch die kommenden Jahre die Feuerwehren im Landkreis unterstützen zu können.





Praktische Ersthelfer-Feuerwehr-Ausbildung bei der Feuerwehr Dachau – 10.03.2018



Der traditionelle Floriantag in der Basilika am Petersberg mit Segnung des ELW 1 sowie der neuen Abrollbehälter des Landkreises Dachau – 04.05.2018

Psychosoziale Notfallversorgung

2018 war aus Sicht des PSNV-E-Teams erneut ein erfolgreiches Jahr: Die Anzahl der Einladungen, sowohl zu MTA-Schulungen, als auch zu Winterschulungen war hoch und damit offensichtlich auch die allgemeine Akzeptanz des wichtigen Themas PSNV für Einsatzkräfte.

Auch weiterhin haben wir versucht, möglichst viele Feuerwehr-Einsatzkräfte für das Thema „Außergewöhnliche seelische Belastungen im Einsatz und was man dagegen tun kann“ zu sensibilisieren. Denn es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass das Wissen um diese Mechanismen die Einsatzkräfte vor späteren belastenden Erinnerungen gut schützen kann. Wir laden daher jeden Kommandanten und KBM, in dessen Bereich eine MTA geplant ist ein, sich frühzeitig bei uns zu melden, damit wir hier die PSNV-MTA-Lehrinhalte standardisiert vermitteln können.

Und natürlich stehen wir auch für andere Fortbildungskonzepte, wie z.B. im Rahmen der Winterschulungen, gerne zur Verfügung. Wir konnten unser Team erneut um zwei engagierte Feuerwehrfrauen erweitern, die ab jetzt als qualifizierte Ansprechpartner (sog. Peers) allen Kameradinnen und Kameraden bei Bedarf zur Verfügung stehen. Damit verfügt das PSNV-Team inklusive dem Fachberater inzwischen über zehn speziell ausgebildete Helfer.

Im letzten Jahr haben wir auch wieder in der ILS Fürstenfeldbruck präventive Schulungen zum Thema PSNV-E durchgeführt. Damit sind hoffentlich auch die ILS-Mitarbeiter ebenso gut auf außergewöhnliche seelische Belastungen und ein späteres belastendes Nacherleben von Einsätzen vorbereitet wie unsere Feuerwehr-Einsatzkräfte. Eine derartige Zusammenarbeit gibt es unseres Wissens sonst noch nirgendwo.

Die Hauptaufgabe des PSNV-E-Teams bleibt natürlich die Unterstützung unserer Feuerwehr-Einsatzkräfte bei der Bewältigung belastender Einsätze - hauptsächlich im Vorfeld durch die entsprechenden Schulungen, aber auch bei Bedarf durch Nachbesprechungen und Interventionen - einzeln oder in der Gruppe - nach entsprechenden Einsätzen. Bei Bedarf kann der Fachberater PSNV-E (oder ein Vertreter) durch die Feuerwehr-Einsatzleitung vor Ort über die ILS direkt zum Einsatz alarmiert werden.

Wir möchten alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bitten, die PSNV-E-Angebote im Hinterkopf zu behalten und bei Bedarf gerne zu nutzen - egal ob offiziell oder „geheim“ - egal ob für sich selbst oder einen Kameraden/ Kameradin - und ganz egal an wen aus dem PSNV-E-Team ihr euch wendet. Denn unser gemeinsames oberstes Ziel bleibt es, die körperliche und die seelische Gesundheit aller Einsatzkräfte zu schützen und zu erhalten.

				
Frederic William FF Oberbachern Fachberater PSNV-E	Gerd Lobmeier FF Dachau Peer	Monika Schneider FF Petershausen Peer	Michael Grimmer FF Vierkirchen Peer	Jürgen Junghans FF Petershausen Peer
				
Nadine Grain FF Günding Peer	Katharina Brandt FF Petershausen Peer	Annette Fiedler FF Dachau Peer	Julia Flachenecker FF Petershausen Peer	Cornelia König FF Dachau Peer

Archivarbeit

Auch im zweiten Jahr Archivarbeit gibt es noch einiges zu tun; es liegen noch eine Vielzahl von Zeitungsberichten sowie Fotos von Einsätzen und Veranstaltungen vor, die zunächst gesichtet und dann den einzelnen Feuerwehren zugeordnet werden müssen.

Ein besonderes und interessantes Kapitel stellt die Auswertung eines handschriftlich geführten Protokollbuches der Kreisbrandinspektion dar, welches teilweise Berichte von Sitzungen und Veranstaltungen in altdeutscher Schrift enthält.

Dankenswerterweise hat uns Kamerad Albert Wenning sein privates Archiv zur Verfügung gestellt, das wertvolle Berichte und Fotos von Einsätzen aus vergangener Zeit und Festschriften von Jubiläen enthält.

Schließlich ist ein Archiv die Geschichte unserer Feuerwehren, die für die Nachwelt erhalten werden soll.

Einigen Wehren konnten wir schon mit Fotomaterial und Presseberichten für deren Archiv behilflich sein.

Leider haben wir noch nicht von allen Wehren unseres Landkreises entsprechende Unterlagen für das Archiv.

Für die Archivarbeit im Kreisfeuerwehrverband Dachau sind wir jederzeit auf der Suche nach Fotos, Videos und Schnappschüssen von Einsätzen, Jubiläen, Aktionen und sonstigen Ereignissen aus vergangener Zeit.



Jährlicher Gottesdienst in der Basilika am Petersberg zu Ehren des Hl. St. Florian – 04.05.2018

Fahrzeug- und Gerätestand

Fahrzeuge

	Name	Anzahl
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	23
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit 500 l Tankinhalt	5
TSF-Logistik	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Ladebordwand	1
StLF 10/6, MLF	Staffellöschfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	7
LF 8	Löschgruppenfahrzeug	2
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	4
LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	3
HLF 10/6	Hilfeleistungslöschfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	2
LF 16	Löschgruppenfahrzeug	8
LF 20/16	Löschgruppenfahrzeug mit 1.600 l Tankinhalt	3
HLF 20/16	Hilfeleistungslöschfahrzeug mit 1.600 l Tankinhalt	12
LF	Sonstiges Löschgruppenfahrzeug	2
TLF 8	Tanklöschfahrzeug mit 800 l Tankinhalt	1
TLF 16	Tanklöschfahrzeug mit 2.400 l bzw. 2.500 l Tankinhalt	5
TLF 24/50	Tanklöschfahrzeug mit 5.000 l Tankinhalt	1
DLK 23-12	Drehleiter mit Korb 30m	4
DL 25	Drehleiter 25m	1
TMF	Teleskopmastfahrzeug 26m	1
MZF	Mehrzweckfahrzeug	18
MTW	Mannschaftstransportwagen	10
KdoW	Kommandowagen	7
ELW 1 und 2	Einsatzleitwagen	2
GW-L	Gerätewagen-Logistik	3
LKW	Versorgungs-LKW	6
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekontamination Personen	1
SW-KatS	Schlauchwagen	1
WLF	Wechseladerfahrzeug	3
KOMBI	Sonstiges Versorgungsfahrzeug	2

Anhänger

	Name	Anzahl
TSA	Tragkraftspritzenanhänger	6
AL 12	Anhängeleiter 12m	1
	Geräteanhänger ÖEL	1
Lima	Lichtgiraffe	2
NEA	Anhänger Netzersatzanlage	2
	Mehrzweckanhänger, sonstige Anhänger	9
ÖSA	Ölschadensanhänger	2
ÖL-MOP	Mop-Matic-Wringer	1
ÖL-SAN	Ölsanimat	1
ÖL-Sperre	Ölsperrenanhänger	1
P 250	Pulveranhänger	2
	Anhänger Sonderlöschmittel	1
SWW	Schaum-/Wasserwerfer	2
	Schlauchanhänger	4
VSA	Verkehrssicherungsanhänger	6
Boot	Mehrzweckboot	2
Container	Atenschutz-Strahlenschutz	1
Container	Gefahrgut	1
Container	Mulde	2
Container	Sonderlöschmittel	1
Container	Technische Hilfeleistung (THL)	1
Container	Technische Hilfeleistung Bahn (THL-Bahn)	1
Container	Sandsack	1
Container	Tiefbauunfall	1

Somit stehen 138 Fahrzeuge, 43 Anhänger und 9 Abrollbehälter mit spezieller Ausrüstung zur Verfügung. Davon sind 11 Fahrzeuge, 5 Anhänger und 4 Abrollbehälter Eigentum des Landkreises.

Neue Fahrzeuge im Landkreis Dachau



Von links nach rechts:

MTW FF Wollmoos, MZF FF Altmünster, TSF-L FF Oberroth, MTW FF Markt Indersdorf, ELW 1 Landkreis Dachau, KdöW FF Karlsfeld



Übergabe des neuen ELW 1 durch den Landkreis Dachau – 09.02.2018



Aufstellung des Hilfeleistungskontingents für die Marschübung auf der Dachauer Ludwig-Thoma-Wiese – 27.10.2018

Feuerwehr-Aktionstag 2018

Das Wetter hat wieder einmal mitgespielt – angenehmes Herbstwetter hat am 22.09.2018 trotz Oktoberfestanstich mehrere tausend Besucher zum Feuerwehr-Aktionstag nach Vierkirchen gelockt. Passend zum Thema der Feuerwehr-Aktionswoche, die unter dem Motto „Finde dein Feuer“ auf verschiedenen medialen Kanälen Nachwuchswerbung betrieb, stellte ab dem Mittag die Feuerwehrjugend ihr Können unter den Augen der zahlreichen Besucher unter Beweis. 49 Jugendliche aus den Landkreisfeuerwehren unterzogen sich bei der Jugendleistungsprüfung zehn praktischen Disziplinen sowie einer theoretischen Prüfung.

Als Belohnung erhielten alle Teilnehmer am Abend die begehrte Jugendleistungsspanne aus den Händen von Landrat Stefan Löwl, Bürgermeister Harald Dirlenbach, Kreisbrandrat Franz Bründler sowie dem Landtagsabgeordneten Bernhard Seidenath überreicht. Parallel dazu wurden am Vierkirchener Rathaus auch 29 Truppführer in ihren theoretischen und praktischen Fähigkeiten geprüft.

Entlang der „Blaulichtmeile“, die sich zwischen Feuerwehr- und Rathaus über 500 Meter durch den Ort erstreckte, präsentierten neben den Feuerwehren auch THW, Polizei, BRK, Malteser und Bundeswehr neueste Technik zum Anfassen. Auch für die Freunde von nostalgischen Fahrzeugen kamen auf Ihre Kosten, denn die Feuerwehren Indersdorf, Petershausen und Freising stellten liebevoll restaurierte Oldtimer aus den Jahren ab 1939 zur Schau.

Ein Highlight für die Besucher waren die stündlichen Vorführungen auf dem Diskoparkplatz. Dabei konnte neben der Brandbekämpfung durch die Feuerwehr Vierkirchen sowie der technischen Unfallrettung durch die Feuerwehr Günding auch der Einsatz einer ferngesteuerten Löschkanone bestaunt werden. Weit angereist für den Tag waren die Kameraden der Feuerwehr Niedersulz aus dem niederösterreichischen Weinviertel. Die Partnerfeuerwehr der Vierkirchener demonstrierte einen landesüblichen Löschaufbau beim Leistungsbewerb.

Großen Spaß hatten auch die Kinder – sowohl die Hüpfburg als auch die Bobby-Car-Rennstrecke waren einen Magnet für die Kleinsten und stets gut besucht. Infostände zur Jugendfeuerwehr, Frauenarbeit sowie der Brandschutzerziehung und eine Modellbauausstellung rundeten das Programm ab.



Feuerwehrrholungsheim

Auch für das Jahr 2018 erhielten wir wieder acht Freiplätze mit jeweils sieben Tagen kostenlosem Aufenthalt im Feuerwehrrholungsheim Bayrisch Gmain mit seinen Gästehäusern „Alpina“ und „Bergklause“.

Jeweils einen Freiplatz erhielten:

FF Dachau
FF Kleinberghofen
FF Markt Indersdorf
FF Petershausen
FF Unterweikertshofen
FF Welshofen
KBI Reimoser
KBM Schamberger

71 Personen (Vorjahr 81) haben für 2018 den verbilligten Pensionspreis in Anspruch genommen und jeweils eine Woche im Erholungsheim verbracht.



Das Feuerwehrrholungsheim in Bayrisch Gmain

Veranstaltungen 2018

04.05.2018	Fahrzeugsegnung ELW 1 und AB-Sandsack	Landkreis Dachau
05.05.2018	Fahrzeugsegnung MZF	FF Altomünster
21.07.2018	Fahrzeugsegnung MTW	FF Wollomoos
24.11.2018	Fahrzeugsegnung TSF-L	FF Oberroth



Fahrzeugsegnung des ELW 1 sowie der neuen Abrollbehälter des Landkreises Dachau durch Diakon Albert Wenning im Rahmen des Florianstages am Petersberg – 04.05.2018



Ein Busunfall war das angenommene Szenario für eine Übung in Lindach – 13.04.2018



Tag der offenen Tür am Landratsamt Dachau unter Beteiligung der Feuerwehr – 14.07.2018

Dienstversammlungen und Besprechungen

Jahrestagung „Verbandsversammlung“

14.03.2018 Gaststätte „Harner“ in Sixtnitgern

Frühjahrsdienstversammlung 2018

11.04.2018 für alle Inspektionsbereiche Gasthof Lachner Stetten

Themen:

- Aktuelle Informationen durch den Kreisbrandrat
- Änderung Atemschutzwiederholungsübungen
- Neuerungen im Digitalfunk, Objektfunkanlagen
- Umweltschonender Einsatz von Feuerlöschschäumen
- Vorstellung Konzept Feuerwehr-Aktionstag 2018
- Wünsche und Anträge

Herbstdienstversammlung 2018

24.10.2018 für alle Inspektionsbereiche Gasthof Lachner Stetten

Themen:

- Aktuelle Informationen durch den Kreisbrandrat
- Lehrgänge der Kreisbrandinspektion 2019
- Umgang mit Brandmeldeanlagen
- Neuerungen im Digitalfunk, Objektfunkanlagen, Update
- Wünsche und Anträge

Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion

17.01.2018	Karlsfeld	27.06.2018	Dachau
07.02.2018	Dachau	18.07.2018	Dachau
07.03.2018	Dachau	19.09.2018	Dachau
18.04.2018	Dachau	17.10.2018	Dachau
23.05.2018	Dachau	14.11.2018	Markt Indersdorf

Verbandsversammlungen

Es fanden zehn Sitzungen des Verbandsvorstandes statt, die jeweils vor den KBM-Dienstbesprechungen abgehalten wurden, sowie drei Sitzungen des Verbandsausschusses, zwei in Dachau und eine in Markt Indersdorf.



Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler besucht Kreisbrandinspektion und Verbandsausschuss im Feuerwehrhaus Dachau – 23.05.2018

Aktivitäten der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes

11.01.2018	Neujahrsempfang der Feuerwehr München im Alten Rathaus
17.01.2018	Verbandsversammlung des ZRF Fürstenfeldbruck
22.01.2018	Ausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern in Iffeldorf
24.01.2018	Neujahrsempfang des Bayerischen Roten Kreuzes Dachau
28.01.2018	Neujahrsempfang der CSU Haimhausen
02.02.2018	Jahresessen der Kreisbrandinspektion
28.02.2018	Fachtagung umweltschonender Einsatz von Schaummittel
09./10.03.2018	Klausurtagung der Kreisbrandräte des LFV Bayern in Unterschleißheim
16.03.2018	Frühjahrsdienstversammlung der Kreisbrandräte und –inspektoren des Bezirks Oberbayern in Emmering
04.04.2018	Besprechung der Jugendwarte des Landkreises Dachau
14.04.2018	Stabsrahmenübung der Kreisbrandinspektion Dachau
24.04.2018	Teilnahme an der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbands Fürstenfeldbruck
25.04.2018	Ehrenabend für verdiente Mitglieder der Feuerwehren des Landkreises Dachau
28.04.2018	Dialog Brandmeldeanlagen des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
04.05.2018	Florianstag für die Feuerwehren des Landkreises Dachau am Petersberg mit Segnung der neuen Fahrzeuge und Abrollbehälter des Landkreises
08.05.2018	Besuch des Staatsempfangs 25 Jahre LFV Bayern im Antiquarium der Residenz
17.05.2018	Jahreshauptversammlung der FF München
23.05.2018	Besuch von MdB Katrin Staffler bei der KBM-Dienstbesprechung mit Verbandsausschuss
29.05.2018	Besuch von Ehrenkreisbrandrat Rudolf Reimoser zum 70. Geburtstag
05.06.2018	Teilnahme an der Eröffnung des neuen RTW-Stellplatzes der Fa. Aicher in Geiselbullach
13.-17.06.2018	Fahrt mit den Jugendwarten nach Oświęcim (Auschwitz) / Polen
19.06.2018	Teilnahme an der Übung „Baytex“ in Landsberg am Lech als Schiedsrichter

30.06.2018	Besuch beim Kegeltturnier der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau
13.07.2018	Jahresessen der Ausbilder und Schiedsrichter des Landkreises Dachau
14.07.2018	Teilnahme am Tag der offenen Tür im Landratsamt Dachau
26.07.2018	Dienstbesprechung mit der Fa. A Plus und der Polizei zum Thema A 8
28.07.2018	Blaulichtempfang „Sicheres Bayern“ auf der MS Edeltraud am Chiemsee
15.08.2018	Stammtisch der Kreisbrandinspektion, des Kreisfeuerwehrverbandes, sowie Vertreter der Behörden und der Nachbarinspektionen am Volksfest Dachau
08.09.2018	Teilnahme am Staatsempfang „100 Jahre Freistaat Bayern“ im Herkulesaal der Residenz mit Dr. Markus Söder
09.09.2018	Teilnahme am Empfang „Ehrenamt schafft Sicherheit“ mit Innenminister Joachim Herrmann
14./15.09.2018	Verbandssitzung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern in Bindlach
21.09.2018	Gästeschießen der Bundeswehr / KVK
04./05.09.2018	Teilnahme am Katastrophenschutz-Kongress in Bad Neuenahr / Ahrweiler
22.09.2018	Feuerwehr-Aktionstag mit Jugendleistungsprüfung und MTA-Prüfung in Vierkirchen
12.10.2018	Klausurtagung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern in Geretsried
13.10.2018	ZRF – FFB Fortbildung durch den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst
19./20.10.2018	Herbstdienstversammlung der Kreisbrandräte und Kreisbrandinspektoren des Bezirks Oberbayern in Ingolstadt
26.10.2018	Floriansmesse für die verstorbenen Feuerwehrkameraden in München-Riem
06.11.2018	Besprechung der Jugendwarte des Landkreises Dachau
10.11.2018	Teilnahme an der Kat-Schutz-Übung im Landkreis Freising als Beobachter
16.11.2018	20-Jahre PSNV im Landkreis Dachau am Petersberg
17.11.2018	Vertreterversammlung des Vereins Bayerisches Feuerwehrerholungsheim
17.11.2018	Feuerwehrsymposium des Stadtfeuerwehrverbandes München in den Räumen der Versicherungskammer Bayern
01.12.2018	Jahresabschlussfeier des THW OV Dachau

Weitere Aktivitäten:

Neujahrsempfang des Kreisfeuerwehrverbandes Fürstenfeldbruck.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Vertreter der Kreisverwaltungsbehörden Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg/Lech und Starnberg, der Leitstelle und den vier Kreisbrandräten zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.



Nach einem Blitzeinschlag muss die Spitze des Maibaums in Oberroth von der Feuerwehr Dachau mit der Drehleiter abgetragen werden – 13.05.2018



Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus am Neumeyerweg in Dachau – 10.01.2018

Abschluss

Für die stets gute und sachliche Zusammenarbeit möchten wir uns bei folgenden Beteiligten recht herzlich bedanken:

- Herrn Landrat Stefan Löwl
- Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann sowie bei allen Bürgermeistern, dem Kreistag, den Stadt-, Markt- und Gemeinderäten sowie den Verwaltungen
- allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Dachau
- der Kreisbrandinspektion und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau
- allen Kommandanten und Stellvertretern
- allen Vereinsvorsitzenden und Stellvertretern
- der Polizeiinspektion Dachau
- der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau
- der Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- der Kriminalpolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- dem Personal der Integrierten Leitstelle Fürstenfeldbruck
- dem Technischen Hilfswerk
- den Angehörigen des Rettungsdienstes
- der Regierung von Oberbayern
- den Kreisbrandinspektionen und Feuerwehren im Leitstellenbereich und der angrenzenden Städte und Landkreise
- der Branddirektion München
- dem Landesfeuerwehrverband Bayern und dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern
- dem Landes- und Kreisverbindungskommando der Bundeswehr
- den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg
- allen Sachgebieten des Landratsamtes Dachau, insbesondere dem Leiter der Abteilung 3, Herrn Dr. Holland, sowie den Damen des Sachgebietes 30
- der Sparkasse Dachau und der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau für ihre finanzielle, aber auch sach- und fachkundige Unterstützung und Mithilfe

Dank auch an die Verfasser des Jahresberichtes und ganz besonders an Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser für die Pflege der Homepage mit Berichten sowie Alexander Rudolph und Valentin Wacht von der FF Dachau für die Unterstützung im Bereich der Social-Media-Kanäle des Kreisfeuerwehrverbands Dachau.

Auf eine weiterhin gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2019!



Impressum und Herausgeber:
Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Dachau e. V.

Verantwortlich für Text und Inhalt:
KBR Franz Bründler, KBI Maximilian Reimoser

Verantwortlich für Layout, Erstellung und Bilder:
KBI Maximilian Reimoser und Valentin Wacht (Titel- und Schlussbild)